AUSGABE AUGUST 2023

WO! DAS Wormser Stadtmagazin

SCHWAMM DRÜBER!

WO! – Das Wormser Stadtm[illegible]n – kost[illegible]et nix – bringt v[illegible]

Collage: Simone Klinkert, Fotos: Andreas Stumpf, Mopp: George Dolgikh; adobestock.com

Der Traum von der aufgeräumten Küche geht in Erfüllung: mit schlauen Stauraumlösungen und Küchenschränken, in denen alles seinen Platz hat. Alles griffbereit und übersichtlich – so sieht clevere Küchenplanung aus.

musterhaus küchen
FACHGESCHÄFT

brigitte B's
... Küchenkultur

Ferdinand-Porsche-Str. 21 · 67269 Grünstadt
Telefon 06359/96 10 36 · Telefax 06359 /961037
www.brigitte-Bs.kuechen.de

Schwamm drüber!

Am 23. Juli sind die Nibelungen-Festspiele mit der letzten Aufführung des Stückes „Brynhild“ zu Ende gegangen. Nachdem man in Worms in den Vorjahren durchaus verwöhnt wurde, konnte das diesjährige Stück einen Großteil der Besucher und Theaterkritiker nicht überzeugen.

Auf jeden Fall war es eine Aufführung, die polarisierte. *„Brynhild“* war gespickt mit jeder Menge Referenzen an die Popkultur und Hauptsache möglichst bunten Bildern, die wie ein Computerspiel vorbeirauschten. Ein diverser Cast, die jugendliche Sprache und die moderne Inszenierung des Nibelungenstoffs ergaben in der Summe ein klassisches *„Zuviel des Guten“*, was nicht wenige Zuschauer überforderte (Rezension Seite 12–15). Auch die Theaterkritiker reagierten eher verstört auf die gewollt zeitgemäße Inszenierung von PINAR KARABULUT. Nachdem die Aufführung im Vorjahr von Roger Vontobel, „hildensaga. ein königinnendrama“, überschwänglich gelobt wurde, zeigte sich das Feuilleton diesmal nicht sonderlich begeistert (Seite 16). Aber auch das gehört zur Bilanz der Festspiele: Insgesamt besuchten rund 21.000 Menschen das kontrovers diskutierte Stück und sorgten für eine Auslastung von knapp 90 Prozent. Trotzdem gehen die Verantwortlichen der Nibelungen-Festspiele im nächsten Jahr wieder auf Nummer sicher, denn Regisseur ROGER VONTOBEL und das erfolgreiche Autorenduo FERIDUN ZAIMOGLU und GÜNTER SENKEL werden 2024 das Stück *„Der Diplomat“* auf die Bühne bringen. Am Rande der Festspiele haben wir uns mit RALF MOELLER unterhalten, der zwar als Drache Fafnir nur auf der Leinwand zu sehen war, aber es sich nicht nehmen ließ, die Premiere von „Brynhild“ zu besuchen. Im Gespräch mit unserem Magazin ließ Moeller immer wieder durchblicken, wie sehr er an einer vernünftigen Nibelungen-Verfilmung interessiert wäre, schließlich drehen Streamingdienste aus solchen Stoffen mehrere Serienstaffeln (Interview Seite 22–23).

Kaum sind die Nibelungen vorbei, steht auch schon „Worms: Jazz & Joy“, das vom 11. bis 13. August auf vier Bühnen rund um den Wormser Kaiserdom mehr als 30 Konzerte präsentiert, vor der Tür (Seite 42–44). Zudem finden Sie in der Heftmitte einen ausführlichen Vorbericht zum Backfischfest, das in diesem Jahr sein 90. Jubiläum feiert. Wenn, wie jedes Jahr, am letzten Samstag im August der *„Bojemääschter vun de Fischerwääd“* mit seiner Backfischbraut die Amtsgeschäfte im Rathaus übernimmt, beginnt ein neuntägiges Treiben, das zum Jubiläum mit einigen alten und neuen Highlights aufwartet. Und ja, liebe Wormser, das Feuerwerk kehrt am letzten Tag zurück (Seite 24–37)!!

Da mit dem Backfischfest auch der Wormser Kultursommer in die Zielgerade einbiegt, werden wir uns im nahenden Herbst wieder mehr mit politischen Themen beschäftigen müssen. In dieser Ausgabe beleuchten wir die Bauruinen der Stadt Worms, die vor dem Hintergrund eines dauerdefizitären Haushalts vor sich hindümpeln. Sanierungsbedürftige Parkhäuser (Friedrichstraße, Ludwigsplatz) oder die weiterhin ungewisse Nutzung des Hochstiftes und des Gesundheitsamtes erinnern die Bürger daran, dass die Stadt mit ihrem Gebäudemanagement überfordert ist und in absehbarer Zeit auch das nötige Geld fehlt, um für eine zeitnahe Weiterentwicklung zu sorgen (Seite 10–11). Und was sagt der OB zu der Sache? Im Gespräch mit unserem Magazin zur Halbzeit seiner achtjährigen Amtszeit gibt Oberbürgermeister ADOLF KESSEL Einblicke in die derzeit schwierige Situation der Stadt (Seite 4–6).

Viel Lust auf Kultur und ein bisschen Politik beim Lesen der **212.** Ausgabe von:

WO! – DAS Wormser Stadtmagazin

wünscht Ihnen
Frank Fischer, Chefredakteur

„Je schwieriger die Aufgabe ist, desto größer die Zufriedenheit, wenn sie gelingt“

WO! im Gespräch mit Oberbürgermeister Adolf Kessel

Acht Jahre, das ist die magische Zahl, für die man in Rheinland-Pfalz das Amt des Oberbürgermeisters begleitet. Vier davon hat Adolf Kessel (CDU), der im Herbst 2018 in einer Stichwahl gegen den damaligen Amtsinhaber Michael Kissel (SPD) mit deutlichem Vorsprung gewann, bereits hinter sich. Der Rheindürkheimer machte dabei nie einen Hehl daraus, dass seine Lebensplanung eigentlich dieses Amt nicht vorsah. Vielleicht ist es genau diese Bescheidenheit, die eine Stadt braucht, die aktuell zerrissen ist von unzähligen Problemen. Die Herausforderungen sind insofern groß für die kommenden vier Jahre. Nicht minder groß war unsere Neugier, herauszufinden, wie Kessel mit selbigen umgeht und wie er selbst die vergangenen Jahre erlebte. Fragen und Antworten, die zu umfangreich für ein Heft waren, sodass wir das Gespräch auf zwei Ausgaben aufteilten.

WO! Zunächst ein Blick zurück. Wie haben Sie die vergangenen Jahre erlebt? Was würden Sie als Ihren wichtigsten Erfolg in den ersten vier Jahren benennen?

Was mir spontan einfällt, ist die Digitalisierung, die ich bisher gut vorantreiben konnte. Dazu gehört die Einstellung von Dr. Stefan Puderbach als Digitalisierungsbeauftragten. Er hat den Auftrag, neben der IT-Abteilung, die nach innen wirkt, den Prozess für die Bürger voranzutreiben. Mittlerweile gibt es eine Stabsstelle, die fünf Mitarbeiter umfasst. Wichtig war aus meiner Sicht der Umzug des Bürgerservice, damit dieser aus dem Adenauerring herauskommt. Da hat uns ein Stück weit die Kaufhof Entwicklung in die Hände gespielt, auch wenn der Eingangsbereich noch verbesserungswürdig ist. Aber da bin ich mit den Besitzern ehret + klein im Gespräch sowie Stephanie Lohr, die als zuständige Dezernentin sich um die Innengestaltung kümmert. In diesem Zusammenhang ist sie mit verschiedenen Künstlern im Gespräch. Ebenfalls als wichtigen Schritt sehe ich die Schaffung von vier Bürgerservices in den Stadtteilen. Ich möchte dabei betonen, dass der Stundenanteil der zuständigen Mitarbeiter größer ist als zuvor. Ebenso haben wir ein neues Personalentwicklungskonzept auf den Weg gebracht, das bis 2027 tragen soll. Dazu gehört auch die personelle Entwicklung der hauptamtlichen Feuerwehrleute, die bereits mein Vorgänger Michael Kissel und Bürgermeister Kosubek ebenfalls vorangetrieben haben. 2008 lag die Zahl noch bei 30, mittlerweile beschäftigen wir 100 hauptamtliche Feuerwehrleute, zuzüglich die Freiwilligen.

HCR PHYSIOTHERAPIE
Physiotherapeut/-in gesucht! (m/w/d)
KOMM IN UNSER TEAM!
HCR Physiotherapie – Heike Frohna
Von-Steuben-Str. 4–6
67549 Worms
Tel. 06241 85 44 481
Fax 06241 85 43 473
info@hcr-worms.de
www.hcr-worms.de

BRAUNER
HEIZUNG · LÜFTUNG · SANITÄR
Meisterbetrieb
Manfred Brauner
• Sanitär- und Heizungsmontage
• Solartechnik
• Pelletsanlagen
• Regenwassernutzung
• Klimageräte
• Wärmepumpe
Am Trappenberg 2
67592 Flörsheim-Dalsheim
E-Mail info@hls-brauner.de
Fon 06243/5482
Fax 06243/911679
Mobil 0177/5297763

WO! Sie haben im Interview der WZ zur „Halbzeit“ erklärt, dass die Freude für das Amt nach wie vor vorhanden ist. Wie gelingt es Ihnen, in Anbetracht der vielen aktuellen Krisen den Optimismus für das Amt zu behalten?

Der Optimismus ist ein wenig der Eidesformel geschuldet, dort heißt es, *„so wahr mir Gott helfe!“* Ich muss aber auch daran denken, dass, als ich im Kirchenvorstand in Rheindürkheim war, dort ein älterer Herr war, der neben seinem Ehrenamt und Beruf auch im Betriebsrat des Kaufhof war. Der sagte: *„Wenn der liebe Gott mir nicht helfen würde, könnte ich all das nicht machen“.* Das beziehe ich auch auf mich. Da schöpfe ich Kraft raus, dass ich nicht alleine bin. Zudem machen mir Herausforderungen Spaß. Je schwieriger die Aufgabe ist, desto größer die Zufriedenheit, wenn sie gelingt. Und es ist mir auch wichtig, dass die Menschen nach acht Jahren zurückschauen und sagen können, dass ich etwas bewegt habe.

WO! Der Stress eines solchen Amtes dürfte enorm sein. Wie halten Sie sich fit? Fahren Sie weiterhin regelmäßig mit dem Rad zur Arbeit oder fehlt mittlerweile die Zeit?

Ich habe im Keller ein Fitnessfahrrad stehen, auf dem ich regelmäßig trainiere. Ansonsten fahre ich mit dem E-Bike so viel wie möglich auf die Arbeit. Das ist zudem nicht nur für die Fitness gut, sondern auch für die Seele, wenn ich am Rhein entlang fahre und die Schiffe dabei beobachten kann.

WO! Haben Sie sich den Umfang dieses Amtes im Vorfeld so vorgestellt?

Es ist natürlich im Vergleich zu meinen vorigen politischen Ämtern eine deutlich verantwortungsvollere Tätigkeit. So trage ich die finanzielle und personelle Verantwortung für die Stadt. Dazu kommen noch rund 30 Nebenämter, wie der Verwaltungsrat Rheinhessen-Sparkasse oder Aufsichtsrat EWR. Das fordert mich heraus und unterm Strich macht es mich zufrieden. Natürlich ist der Arbeitsaufwand sehr hoch. So kümmere ich mich abends zu Hause noch darum, alle Emails zu bearbeiten, zu beantworten und mich in wichtige Themen einzulesen. Das dauert in der Regel bis 23 Uhr. Um 6 Uhr morgens gehen schließlich die Rollläden wieder hoch, ich bin um 8:30 Uhr im Rathaus und fühle mich wohl dabei. Was mir sehr wichtig ist, ist, dass ich mittags von 12 bis 14 Uhr die Mittagszeit mit meiner Frau verbringe.

WO! Eine der drängendsten Probleme der Stadt Worms, wie eben angesprochen, ist der Haushalt. Wie wollen Sie in den nächsten vier Jahren Worms aus der Schuldenfalle führen?

Wir sind aktuell mittendrin in der Erarbeitung des Haushalts für das kommende Jahr. Nach Abfrage der Bereiche kamen wir auf ein Gesamtvolumen von rund 370 Millionen Euro. Im Moment bedeutet das im Ergebnishaushalt ein Defizit von 53 Millionen Euro und im Finanzhaushalt 51 Millionen Euro. Deshalb wurde jeder Bereich von mir nun aufgefordert, 20 Prozent für 2024 einzusparen. Mir ist natürlich klar, dass das alles direkte Auswirkungen auf das Leben in Worms haben wird. Die Ausgabenkürzungen müssen insofern vertretbar sein. Das Ziel ist aber von der ADD ganz klar formuliert, dass wir einen ausgeglichenen Haushalt vorlegen müssen. Ein großes Problem ist allerdings, dass die Gewerbesteuer nach wie vor rückläufig ist. Derzeit liegen wir bei 38 Millionen Euro Einnahmen. Vor der Pandemie lagen diese bei rund 60 Millionen Euro. Deshalb sehe ich eine Erhöhung der Gewerbesteuer kritisch. Anders sieht dies bei der Grundsteuer B aus. Bei Ausgabenkürzungen müssen wir schauen, was ist vertretbar und letztlich müssen sie von der Politik beschlossen werden. Eine für uns wichtige Entscheidung des Landtags war es dann auch, dass das Land etwa 117 Millionen Euro der Kassenkredite übernehmen möchte. Die liegen derzeit bei insgesamt 250 Millionen Euro. Der Kassenkredit ist ungefähr vergleichbar mit dem Überziehungskredit eines Girokontos, mit dem die Stadt die laufenden Geschäfte finanziert. Das entlastet schon ein stückweit den Haushalt.

...lesen Sie weiter auf der nächsten Seite.

STARTIME SERVICES GMBH

Wir suchen für **SOFORT:**

- **10 Produktionshelfer** (m/w/d)
  Für den Standort Kirchheimbolanden
  3-Schicht-Betrieb
- **25 Produktionshelfer** (m/w/d)
  Für den Standort Eisenberg
  3-Schichtbetrieb
- **5 Lagerhelfer** (m/w/d)
  Für den Standort Kirchheim/Weinstraße
  von 06:00 – 14:00 Uhr

Deutsch in Wort und Schrift von Vorteil
PKW von Vorteil

Bewerbungen per E-Mail:
stefanie.lindemayer@startime-services.de

Mo. bis Fr. 9 bis 16 Uhr, Luitpoldplatz 1, 67269 Grünstadt
Telefon (0 63 59) 9 37 93, Frau Stefanie Lindemayer

WO! Sie sprachen bei Ihrem „Halbzeitgespräch“ im Rathaus davon, dass es in den kommenden Haushaltsgesprächen keine Tabus geben dürfte. Was bedeutet das genau?
In den Gesprächen mit der ADD wurde zum Beispiel geäußert, dass Worms sich keine Schwimmbäder mehr leisten könnte. Daraus leitet sich für die Haushaltsgespräche die Frage ab, ob wir zwei Schwimmbäder brauchen? Derzeit sind umfangreiche Sanierungsmaßnahmen im Gange, die durch Bundes- und Landesmittel finanziert werden, dennoch muss die Stadt aber auch einen Eigenanteil aufbringen. Im Paternusbad sind wir derzeit am ersten Bauabschnitt dran. Da sollen mit Hilfe von Fördergeldern die Umkleide- und Sanitärräume neu gemacht werden. Im zweiten Abschnitt müssten aber auch die ganze Technik und das Becken erneuert werden, was auch nochmal in den Bereich von 10 bis 12 Millionen gehen wird. Geld, das wir nicht haben. Da stellt sich die Frage, wir gehe ich jetzt mit dem Bad um? Lasse ich es als Ruine liegen oder sagen wir, wir renovieren es und gehen dann in Richtung eines Trägervereins wie in Gimbsheim, der dann für den Betrieb des Schwimmbads zuständig ist. In Gimbsheim erhält dieser zusätzlich Unterstützung von der Verbandsgemeinde. Das könnte ich mir für Pfeddersheim vorstellen. Das würde allerdings voraussetzen, dass das Bad, bevor es übergeben wird, in Ordnung ist. Letztlich muss es mit meiner Stimme und den Stimmen des Stadtrats, unter Beteiligung der Freizeitbetriebe, entschieden werden.

WO! Zu den erwähnten Beteiligungsgesellschaften gehören auch die Nibelungen-Festspiele sowie die KVG. Diskutieren Sie hierbei auch über Kürzungen der städtischen Zuschüsse?
Aktuell liegt der Zuschuss der Nibelungen-Festspiele bei 1,5 Millionen Euro, plus einem Puffer von einer Million Euro. Im vergangenen Jahr wurden insofern 1,8 Millionen Euro angesetzt, benötigt wurden aber nur 1,3 Millionen. Bei der KVG liegen wir bei einem jährlichen Zuschuss von knapp vier Millionen Euro. Klar ist, dass wir auch hier schauen müssen, die Ausgaben zu senken. Hierzu gibt es auch den Aufsichtsrat der Stadtbeteiligungsgesellschaft, der die Aufgabe hat, darauf zu achten hat, wo noch Kosteneinsparungen möglich sind.

WO! Aktuell wurden die Haushalte um 30 Prozent gekürzt. Geschah dies auch bei den Beteiligungsgesellschaften?
Die sind derzeit nicht davon berührt, auch wenn sie natürlich aufgefordert sind, ebenfalls zu sparen. Die Mittelsperre gilt für alle Mittel, die in diesem Jahr in den städtischen Haushalt eingestellt sind. Das betrifft zum Beispiel auch die Büros der Ortsvorsteher sowie deren Budgets für die ebwo (Entsorgungsbetriebe Worms) im Zusammenhang mit Veranstaltungen. Wenn das Budget nicht reicht, müssen zusätzliche Mittel geprüft und durch mich freigegeben werden. Als ehemaliger Ortsvorsteher ist mir natürlich wichtig, dass die Ortsbeiräte handlungsfähig bleiben.

WO! Ein Ziel bei Ihrem Amtsantritt war es, die Bürokratie abzubauen und die Verwaltung den Bürgern näher zu bringen. Viele Gewerbetreibende klagen wiederum darüber, dass die Stadt oftmals aus Ihrer Sicht überregulierend auftritt. Können Sie das nachvollziehen?
Grundsätzlich gibt es natürlich Gesetze und Verordnungen, aber auch einen Ermessensspielraum, der nicht uneingeschränkt ist. Aber ich kann auf jeden Fall diese Kritik verstehen, zumal das auch immer wieder Themen in den Bürgersprechstunden sind. Zunächst sollte man natürlich gemeinsam schauen, was geht, was nicht und ich glaube daran, dass sich immer eine Lösung finden lässt. **Insofern meine herzliche Bitte: Alle, die Probleme haben, können sich gerne direkt an die zuständigen Dezernenten, Dezernentinnen oder an mich direkt wenden.**

WO! *Wir danken Ihnen für das Gespräch.*

Das Gespräch wurde geführt von: Dennis Dirigo, Fotos: Andreas Stumpf

In der nächsten Ausgabe (September) können Sie den zweiten Teil des Gesprächs mit Oberbürgermeister Adolf Kessel nachlesen

ROMAN MAYER KFZ Service a member of: ROMAN MAYER LOGISTIK GROUP

Wir sind ein erfolgreiches, mittelständisches Logistikunternehmen und suchen
ab sofort Mechaniker / Mechatroniker (m/w/d)
Wir bieten leistungsgerechten Lohn, Sozialleistungen und einen sicheren Arbeitsplatz.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an:
Roman Mayer KFZ-Service GmbH
Mittelrheinstraße 19 · 67550 Worms-Rheindürkheim
Herrn Sokolowski · Tel. 0 62 42 / 91 04-14
E-Mail: kfz-service.worms@romanmayer.de
Internet: www.romanmayer-group.com

FEIERN SIE MIT UNS!

100 JAHRE JUBILÄUM

Ob Sie Ihren Essbereich verschönern oder Ihre Terrasse in eine stilvolle Oase verwandeln möchten, bei uns finden Sie die passenden Möbel. Nutzen Sie jetzt die Gelegenheit und sparen Sie 10% auf unsere gesamte Auswahl an Stühlen und Tischen.

Das Angebot gilt bis zum 31. August 2023!

100 JAHRE Mitten in Grünstadt.

huthmacher

Küche. Wohnen. Raumkonzepte.

Möbelhaus Huthmacher e.K.
Hauptstr. 41 · 67269 Grünstadt
Telefon: 0 63 59 / 93 74-0
www.moebel-huthmacher.de

Vom Salamandergelände an den Fahrweg

THW unterzeichnet Mietvertrag für neuen Standort

Es waren einmal drei Organisationen namens Entsorgungsbetriebe Worms (ebwo AöR), Feuerwehr und THW. Diese beschlossen, gemeinsam an einen Ort zu ziehen, damit sie sich gegenseitig unterstützen können. Es wurde geplant, Ideen gesammelt und dann kam das einseitige Aus.

Der Plan entstand schon vor vielen Jahren 2016. Nachdem das Gelände entlang des Kirschgartenwegs und der Speyerer Straße befreit war von den Ruinen einer ehemaligen Lederfabrik, stand alsbald der Plan, auf selbigem Gelände eine neue Hauptfeuerwehr zu errichten. Kurz darauf gesellte sich die ebwo hinzu, die zugleich als Bauherr auftreten sollte und dafür zu einer Anstalt des öffentlichen Rechts umgewandelt wurde. Im Stadtrat wurde zudem dafür geworben, dass es auch eine gute Idee sei, das THW ebenfalls dort anzusiedeln, da diese ohnehin nach einer neuen Heimat suchten. Der Plan war nicht unumstritten. Frühzeitig wiesen einzelne Ratsmitglieder darauf hin, dass der Platz knapp bemessen und das Projekt bereits mit zwei Organisationen gut ausgelastet sei. Doch insbesondere SPD und CDU ließen sich von diesen Worten nicht beirren und hielten an dem Plan fest. Die ebwo beauftragte Architekten, plante entsprechend und wartete. Doch plötzlich schien die Liebe wieder erkaltet zu sein. Von den gemeinsamen Plänen wollten das THW bzw. die zuständige Bundesbehörde (Bundesanstalt für Immobilienaufgaben) bald nichts mehr wissen. Und so betonte man, dass die Planungen der Organisation unabhängig vom Rest durchgeführt werden sollten und das Gelände mittels Erbpacht dem Bund gehört. Darüber hinaus begann sich die Kommunikation in der Zeit um 2019 und 2020 schleppend zu entwickeln. Doch obwohl sich die Zeichen verdichteten, dass aus dem gemeinsamen Triple nichts werden würde, hielten Politik und städtische Behörden an dem Plan fest, hielten das Gelände frei und planten sogar um die Wünsche des THW herum. Nach mehreren schriftlichen Aufforderungen, Stellung zu beziehen, kam schließlich 2022 die endgültige Absage. Trennungsgrund war ausgerechnet der einst geforderte Synergieeffekt. Der ging aber dem THW zu weit, da die Pläne die teilweise gemeinsame Nutzung von Räumen vorsah. Das sei im Angesicht von aktuellen Einsätzen aus Sicht des THW nicht zielführend. In einer Pressemitteilung des THW aus dem Juli 2023 heißt es dazu: „Unser Ortsbeauftragter Klaus-Peter Fuhrmann hat lange für dieses Ziel gekämpft. Das erste Ziel, das er sich gesteckt hatte, gemeinsam auf dem Salamander-Gelände in direkter Nachbarschaft zu der geplanten neuen Feuerwache auch die neue THW-Unterkunft zu errichten, war nach teils zermürbenden Verhandlungsjahren mit der Stadt Worms und dem Entsorgungs- und Baubetrieb der Stadt Worms nicht zustande gekommen und musste letztlich aufgegeben werden.“ Doch der gestiegene Platzbedarf der rund 120 technischen Helfer war weiterhin vorhanden. Und so begann für die Katastrophenhelfer erneut die Suche.

Eine neue Bleibe wird gefunden

Fündig wurde man schließlich im Industriegebiet Nord, Ecke Fahrweg. Dort verwaisten seit geraumer Zeit die Räume des ehemaligen „Druckhaus Fischer“, dessen Gelände vom stadtbekannten Investor Tim Brauer erworben wurde. Mitte Juli wurde nun der dazugehörige Mietvertrag unterschrieben. Dabei zeigte sich rasch, dass das zugleich der Beginn einer neuen Liebe war. So erklärt das THW in der Pressemitteilung: „Bereits in der Planungsphase war schnell klar, welch kompetenter Fachmann in der Person von Tim Brauer uns hierbei zur Seite steht. Mit ihm und seinem Unternehmen freuen wir uns auf die nach und nach entstehende Unterkunft.“ Doch während man mit der ebwo eher einen laxen kommunikativen Umgang pflegte, zeigt sich nun, dass private Unternehmer weit weniger geduldig sind. In der Pressemitteilung heißt es nämlich weiter: „Nach jetzigem Zeitplan könnten wir im ersten Quartal des neuen Jahres 2024 in die neue Unterkunft einziehen. Ein straffer Zeitplan, den Herr Brauer aufgerufen hat. Diesen so zeitnah umzusetzen, ist schon eine große Herausforderung gerade in der jetzigen Zeit, in der nur über Facharbeitermangel und Materialbeschaffungsengpässe gesprochen wird.“ Aber auch wenn der Zeitplan ehrgeizig ist, zeigt man sich zuversichtlich, sodass auf dem alten Gelände in der Mainzer Straße womöglich bald neue Wohnungen entstehen könnten. Das war zumindest bisher die Hoffnung des Stadtentwicklungsdezernenten Timo Horst. Ob das so kommt? Das liegt in den Händen des Bundes.

Text: Dennis Dirigo Foto: Andreas Stumpf

– Anzeige –

Tagungen. Teambuilding. Afterwork.

Ihr exklusives Business-Event im Eindruckwerk.

Das Eindruckwerk ist im schönen Rheinhessen die einzigartige Event- und Tagungslocation für alle, die etwas Besonderes schaffen wollen.

Dabei spielt es keine Rolle, ob man eine erfolgreiche Business-Veranstaltung abhalten will, privat ein Fest feiern oder einen Tag voller Genuss erleben möchte.

Das Eindruckwerk ist die Heimat aller inspirierten und engagierten Gastgeber, die mit ihrem Event oder ihrer Veranstaltung etwas bewegen wollen und sich dabei ein leidenschaftliches, kundenorientiertes Team und ein hochwertiges Ambiente wünschen.

In den modern ausgestatteten Tagungsräumen sowie in der Oldtimer-Halle und der exklusiven Lounge können Sie und Ihre Kollegen gemeinsam oder in Gruppen in angenehmer Umgebung effizient arbeiten.

Die Kombination aus großzügiger Halle sowie kleineren Räumlichkeiten bietet die optimale Mischung für kleine und große Business-Events.

Ob Tagungen, Workshops, Kundenevents oder Firmenfeiern – wir sorgen für das passende Rahmenprogramm. Wir bieten verschiedene Teambuilding Möglichkeiten und auch Afterwork Programme an, um nach einer erfolgreichen Veranstaltung noch den Abend ausklingen zu lassen.

Kompetente Beratung vor, während und nach dem Event. Hinterlassen Sie Eindruck – bei Ihrer Veranstaltung im Eindruckwerk.

Sommer 2023

Veranstaltungen im Eindruckwerk

EINDRUCKWERK EST 2022

06.08. So	**WEINKEHR** mit Weingut am Kaiserbaum	**25.08.** Fr	**IBIZA WHITE PARTY** mit TheDjBus mit Didi
10.08. Do	**SPRITZTOUR DURCHS EINDRUCKWERK** mit Weinschmiede Dirk Wendel	**27.08.** So	**BACKFISCHFESTUMZUG** Teilnahme des Eindruckwerks
20.08. So	**WEINKEHR** mit Weingut Keth	**07.09.** Do	**WEIN TRIFFT HOUSE** Vinolectro & Sebastian Erbeldinger

Eindruckwerk GmbH
Faberstraße 17
67590 Monsheim

06243 803 59 09
info@eindruckwerk.de
www.eindruckwerk.de

eindruckwerk

Die Bauruinen der Wormser Innenstadt

Ungewisse Zukunft für Tiefgaragen, ehemaliges Hochstift und Gesundheitsamt

Sie sind überall verteilt in der Innenstadt. Gebäude, die einst vielen Menschen Arbeit gaben oder Autos einen Ort zum Verweilen. Heute erinnern sie die Bürger daran, dass die Stadt mit diesen Gebäuden schlichtweg überfordert ist und es zudem für zeitnahe Entwicklungen an Geld fehlt.

In der letzten Stadtratssitzung vor der Sommerpause zeigte sich das beispielhaft am Umgang mit den Tiefgaragen am Ludwigsplatz und in der Friedrichstraße. Während die eine stillgelegt ist, wartet die andere darauf, saniert zu werden. Was beide gemeinsam haben, ist der weitere ungewisse Fortgang. Zunächst ging es aber um Zahlen und die sind alles andere als gut. Der Jahresabschluss des „Sondervermögens Parkhaus“ für das Jahr 2022 verzeichnet einen Jahresfehlbetrag von stattlichen 1,78 Millionen Euro. In normalen Jahren bewegt sich das Defizit in einem Bereich zwischen 650.000 und 850.000 Euro, was ebenfalls nicht gerade wenig ist. Erklärt wurde im Stadtrat, dass aufgrund der endgültigen Schließung der Tiefgarage Ludwigsplatz selbige in der Bilanz vollständig abgeschrieben werden musste, was eben zu jenem Betrag führt. Für das Sondervermögen ist damit der Fall erst mal erledigt, für die Stadt allerdings noch lange nicht.

Verfüllen ja, aber wann?

So herrschte im Stadtrat im Juli 2022 weitestgehend Einigkeit darüber, dass der Ludwigsplatz im Anschluss wieder den Bürgern zur Verfügung stehen soll. Uneinigkeit herrschte wiederum darüber, wie der neue Platz aussehen könnte. Bis diese Frage geklärt ist, werden wohl aber noch ein paar Jährchen ins Land gehen. So besprach man in derselben Sitzung im vergangenen Jahr, dass es einmal mehr eine Studie richten solle. Mit der Unterstützung des „Lenkungskreis Innenstadt“ und erhofften Fördermitteln soll eine Konzeptstudie erstellt werden. Zunächst muss aber ohnehin das Innenleben der Tiefgarage verfüllt werden und das kostet Geld, von dem bekanntlich weniger denn je vorhanden ist. Da beim Verfüllen der Tiefgarage wohl eher nicht mit Fördermitteln zu rechnen ist, könnte die Tiefgarage

noch lange als Mahnmal dafür herhalten, was passiert, wenn man versucht, durch fehlende Instandhaltungen und Fehlplanungen Geld zu sparen.

Sanieren Ja, aber wann?

Ein wenig anders sieht das bei der kleineren Tiefgarage in der Friedrichstraße aus. Auch diese beschert derzeit keine Einnahmen, genau gesagt: seit 2018. Klar ist indes, dass diese irgendwann wieder genutzt werden soll. Geschlossen aufgrund von baulichen Mängeln, insbesondere beim Brandschutz, wurde bereits vor Jahren die Sanierung beschlossen. Im Bauausschuss 2020 veranschlagte man die Wiederinstandsetzung mit Kosten von 7.486.400 Euro, die Stellplatzkosten würden für den Steuerzahler mit 50.583,47 Euro zu Buche schlagen. Eine stolze Summe für 144 Parkplätze. Diese Zahl dürfte zwischenzeitlich aber nicht mehr haltbar sein. Eine zeitliche Perspektive gibt es derzeit ohnehin nicht. Schuld ist dabei nicht nur das fehlende Geld, sondern ebenso unbesetzte Stellen. So möchte der Baubereich für dieses komplexe Projekt eine Projektstelle schaffen. Doch genau diese Stelle konnte bislang nicht besetzt werden. Kurzum, es fehlen personelle Ressourcen für Ausschreibungen und Baubegleitungen, und damit ist auch der Baubeginn ungewiss.

Domquartier ja, aber wann?

Doch die Zahl der Bauruinen, die zwischenzeitlich auch zu einem Symbol des Stillstands geworden sind, enden nicht bei den beiden Tiefgaragen. So ist es auffällig still geworden um die Bauvorhaben rund um das geplante touristische Zentrum. Teilweise notdürftig verhüllt mit einem Banner, wartet das frühere Gesundheitsamt ebenso auf eine Perspektive wie das ehemalige Hochstift Krankenhaus. Letzteres beheimatet zumindest in einem Trakt seit letztem Jahr das erste stationäre Hospiz in Worms. Die beiden weiteren Gebäude sollen höchstwahrscheinlich abgerissen werden. Ursprünglich war geplant, mittels Konzeptvergaben die Grundstücke zu veräußern. Doch davon ist die Stadt mittlerweile wieder abgerückt, da man zwischenzeitlich das Projekt des „Domquartiers“ ins Leben gerufen hat und das ist gleich mal auf eine jahrzehntedauernde Entwicklungszeit angelegt. Dieser neue Optimismus steht natürlich einmal mehr mit Fördergeldern in Verbindung. Die sind wiederum auf zwölf Jahre angelegt und belaufen sich auf rund 16 Millionen Euro. Natürlich steht am Anfang eines solchen Projekts eine Studie und die braucht Zeit…

Text: Dennis Dirigo, Foto: Andreas Stumpf

Klimamesse der Stadt Alzey

am 9. September auf dem Obermarkt in Alzey

Die Klimamesse in Alzey bietet mit über 30 Ausstellern vielfältige Präsentationen, Beratungen und Informationen zu Energie, Bauen und Sanieren, Mobilität, Umwelt- und Naturschutz, Beruf, Ausbildung und Studium, Ernährung und Konsum. Neben den praktischen Hinweisen zu diesen Themenkomplexen, wie z. B. Photovoltaik oder Heizen, erwarten die Besucher auch Fachvorträge zu den einzelnen Bereichen. Essensstände, Mitmachangebote für Groß und Klein sowie Live-Musik runden das Angebot ab.

WANN: Samstag, 09. September 2023, von 10 bis 15 Uhr
WO: Obermarkt, 55232 Alzey
WIEVIEL: Eintritt frei

07. Juli 2023 | Nordseite Wormser Dom:

„BRYNHILD IST NICHT LÄNGER ZUM KAMPF BEREIT“

Kritik zur Uraufführung „Brynhild“ (Nibelungen-Festspiele)

Bei der Rezension handelt es sich um eine überarbeitete Fassung der am 8. Juli 2023 online veröffentlichten Kritk.

Es war eine Szene, in deren Genuss lediglich die anwesenden Pressevertreter/innen am Ende der Medienprobe kamen, die aber durchaus Symbolcharakter hatte. Das Stück war gerade zu Ende, das Ensemble verließ die Bühne, während eine Darstellerin plötzlich stehen blieb. Es war die Performance Künstlerin Parisa Madani. Keck reckte sie den Fotografen und Journalisten zwei ausgestreckte Mittelfinger entgegen, welche durch ein „Fuck you all!“ unterstrichen wurden. Nur wenige Wochen zuvor erklärte die Regisseurin Pınar Karabulut im Gespräch mit unserem Magazin, dass es ihr darum gehe, klassische Sehgewohnheiten des Theaterpublikums zu unterwandern. Gemessen an dieser Aussage und dem „Fuck you all“, kann man dem Ensemble attestieren, dass man diesem Anspruch auf jeden Fall gerecht wurde.

Keine Zeit für klassisches Theater

Bereits der Auftakt kündete hierbei von einer kompromisslosen Lust, das von MARIA MILISAVLJEVIC verfasste Stück „Brynhild“ einer radikalen Modernisierungskur zu unterziehen. Monolithisch thronte in der Mitte der Bühne eine riesige LED Leinwand, auf der kryptische Computerbefehle zu lesen waren, die schließlich mit brynhild.exe beschlossen wurden und somit den Start eines Computerprogramms simulierten, was angesichts fehlender Erklärungen dennoch im Zitatendschungel verloren ging. Bereits an dieser Stelle, die klar auf den Filmklassiker „Matrix“ und mit dem Satz „Willkommen in der Wirklichkeit“ auf den Kult-Autoren Philip K. Dick verwies, bereitete Karabulut ihren Spielplatz des kunterbunten popkulturellen Zitatenreigens vor. Im Laufe der folgenden zweieinhalb Stunden Nettospielzeit (Dauer zu Beginn der Festspiele, denn das Stück wurde im Laufe der zwei Wochen um einige Minuten erleichtert) konnte man sich durchaus einen Spaß daraus machen, die unzähligen Anspielungen zu entschlüsseln. Oftmals zählte dabei die Pose mehr als das Narrativ, was immer wieder zum erzählerischen Stillstand führte. Doch im Mittelpunkt sollte natürlich die Handlung stehen und die begann zunächst recht klassisch und konfrontierte den Zuschauer mit einem zehnminütigen Intro, das abermals auf der Leinwand stattfand, musikalisch von einem entfernten Cousin von Mozarts „Requiem“ begleitet wurde und das Publikum in den tiefen Odenwald entführte. Dort befand sich Sigurd alias Siegfried (bubenhaft naiv gespielt von BEKIM LATIFI) auf der Jagd, um den vermeintlichen Drachen Fafnir zu töten. Doch es zeigte sich, dass Fafnir ein ganz normaler Mensch war. Okay, in der hünenhaften Gestalt des 1,97 Meter großen RALF MOELLER fiel dieser dann doch nicht so normal aus. Dennoch entsprach der charismatische Moeller als einziger Akteur in dem Stück der Vorstellung einer klassisch angelegten Figur. Da war es dann auch kein Wunder, dass der von seinem Ziehvater Reginn (überdreht sardonisch gespielt von dem Dänen JENS ALBINUS, als sei Reginn eine moderne irrsinnige Interpretation des Machtzauberers

Lesen Sie online auch unser exklusives Interview mit der Autorin Maria Milisavljevic.

Merlin in der Version von John Boormans „Excalibur“ – nebst güldener Kopfbedeckung) aufgestachelte Sigurd im Wahn, einen echten Drachen vor sich zu haben glaubt, und Fafnir, also den Hünen Moeller, niedermetzelt. Es ist zugleich der Abschied von einer traditionellen Erzählweise, die in den folgenden 140 Minuten durch einen assoziativen Erzählstil abgelöst wurde, in dem der Moment mehr zählte als eine stringente Narration. Dabei war der Handlungsstrang um Sigurd und Reginn der mitunter spannendste Teil dieser Neuerzählung, die sich jedoch nicht auf das klassische Nibelungenlied bezog, sondern auf die nordische Liederedda, ergänzt durch die Völsung Saga. Beides sind eher fragmentarische Sammlungen von Heldenliedern und könnten damit auch die sprunghafte Erzählweise erklären.

Wann ist ein Held ein Held?

Im Grunde folgte „Brynhild“ drei Erzählsträngen, die nicht immer miteinander harmonierten, sich oftmals sogar gegenseitig behinderten. Auf der ersten Erzählebene erlebte der Zuschauer die durchaus spannende Auseinandersetzung über die Verführbarkeit von Menschen. Reginn war dabei der Verführer, der weiß, mit Worten Menschen gefügig zu machen. Schon mehrfach zeigte die Geschichte, dass Menschen mit der bloßen Macht der Worte die Welt ins Verderben stürzen konnten. Auch Reginn instrumentalisierte für dessen Gier nach Gold und Macht den eigentlich eher schmalbrüstigen Sigurd, bis dieser glaubte: *„Nichts wird mich aufhalten. Ich bin der Held. Ich bin der Auserwählte“.* Wer nun einmal mehr an „Matrix“ denken musste, lag nicht falsch. Denn damit wurde zugleich eine weitere Frage in das weitläufige Auditorium auf der Nordseite des Wormser Doms geschleudert. Was macht einen Held zum Helden? Können wir unserem Schicksal entgehen oder laufen wir Menschen immer wieder in die Falle zwischen Erwartungen und einem fehlgeleiteten Selbstbild? Sigurd machte diesbezüglich im Laufe des Abends eine Entwicklung durch und begann, nachdem er der starken Walküre Brynhild begegnete, die er eigentlich nur besiegen möchte, sein Heldentum zu hinterfragen. Dass er am Ende dennoch in die Gewaltfalle lief, erlaubt einen eher pessimistischen Blick auf die Menschheit. Doch zuvor begann der Möchtegernrecke, seine Gefühle zu entdecken.

„Das Leben ist oft traurig und doch schön“

Zu verdanken hatte er dies einer Brynhild, die so gar keine Lust auf das ewige Kämpfen hatte und von Theaterdebütantin und TV Star LENA URZENDOWSKY („Zoo“, „Luden“) in einer eigenwilligen Mischung zwischen romantisierender Melancholie und selbstbewusster Powerfrau mit klarer Bühnenpräsenz gespielt wurde. Mit Sätzen wie *„Das Leben ist oft traurig und doch schön“*, der wunderbar Brynhilds zerrissenes Wesen erfasste, zeigte sich MILISAVLJEVIC Stärke, mit wenigen Worten Figuren zu präzisieren. Unterstützt wurde die Darstellung zudem von URZENDOWSKYs physisch sehr präsentem Spiel. Denn, wie bereits oben erwähnt, liebt KARABULUT die Pose, die von den Schauspielern mal mehr, mal weniger dominant beherrscht wurde. Mit der Figur der Brynhild wurde zugleich eine weitere Handlungsebene eröffnet, in der Autorin Milosavljevics sich zudem

König Gunnar gespielt von Simon Kirsch

den bereits in Interviews angekündigten Leerstellen aus der Liederedda widmete. Gefüllt wird diese mit der Sehnsucht nach der wahren und echten Liebe. Was König Gunnar, der in seiner optischen Darstellung auch ohne Weiteres in jedem Fantasy Franchise eine Heimat finden würde oder direkt aus der „Rocky Horror Picture Show“ stammen könnte, zu der im Grunde simplen Frage führte: *„Wie entsteht die Liebe?“* Die Antwort blieb das Stück indes schuldig.

Sie küssten und sie liebten sich

Geküsst und geliebt wurde an diesem Abend aber dennoch reichlich, genauso wie Herzen gebrochen. Das führte dann auch mal dazu, dass eine zutiefst verletzte Brynhild erklärte: *„Mein Herz spüre ich nicht mehr. Das habe ich kaputtgeliebt“.* Um daraufhin zum Mikrofon zu greifen und in Anbetracht eines Sigurd, der sich gerade in Kriemhild verliebte, einen Song mit dem Titel „Heart to break“ in die laue Sommernacht hinauszuschmettern. Musik ist dabei ein gutes Stichwort, denn die spielte in Karabuluts Theaterwelt eine nicht unerhebliche Rolle. Verantwortlich dafür war der Songwriter und Sänger DANIEL MURENA und seine beiden musikalischen Mitstreiter, die wie eine seltsame Mischung aus Daft Punk und den Leningrad Cowboys wirkten. Ihr Sound pendelte wiederum zwischen ohrenbetäubendem Punk, rohem Grunge, Industrialsounds, 80er Jahre Synthies und dreckigem Wüstenrock. Sozusagen das akustische Äquivalent zur optisch überdrehten Inszenierung. Zugleich unterstrich dieser Soundmix einmal mehr Karabuluts unbändige Lust am Zitieren.

Stilmix und Geschlechterrollen

Da bereits am Anfang der Grundstein für eine computerinfizierte Welt gelegt wurde, verwunderte es dann auch nicht, dass das Bühnenbild einzelnen Elementen des Computerspiels „Minecraft“ nachempfunden wurde und die Schauspieler zuweilen wie ferngesteuert als Zombies oder Computerspielfiguren über die Bühne gelenkt wurden. Leider entstand aus diesen vielfältigen Anspielungen selten etwas Eigenständiges. So wirkte es über weite Strecken, als würden Text und Bild nur selten zueinander passen und manchmal sich gar gegenseitig unterlaufen, wenn die Stimmung nachdenklich war, aber das Gezeigte witzig sein wollte. Zahlreiche Szenen an diesem Abend waren für sich genommen spannend anzuschauen oder eröffneten eine erzählerische Tiefe, die aber nicht durchgehend gehalten wurde. Zu überdreht wirkten der Ansatz, aber auch der selbst auferlegte Anspruch, Geschlechterrollen aufzubrechen, ohne dabei den Figuren wirklich was in die Hand zu geben oder in den Mund zu legen. Es

mag ein provokanter Gedanke sein, die Figur des eigentlich männlichen, weißen Hagen mit einer dunkelhäutigen Frau zu besetzen. Doch was nützte diese Idee, wenn die Figur für das Stück erstaunlich unbedeutend war und zudem nicht überzeugend gespielt wurde? Ähnliches galt für Bless Amada, der seinem Odin mit seinem Spiel nicht die notwendige Aura eines Gottes verleihen konnte. Da half es auch nicht, dass sich unter dem Kostüm ein durchaus eindrucksvoller, eines Gottes würdiger modellierter Körper abzeichnete. Auch wenn man im Vorfeld beteuerte, nicht einfach einem woken Trend folgen zu wollen, drängte sich bei diesen Besetzungsgimmicks genau dieser Gedanke auf. Da passte es auch, dass man die nordische Sagenfigur der Frigga mit einer iranischen Performance Künstlerin besetzte, die mit Make Up und Kostüm wie eine überzeichnete Darstellung des Hutmachers aus Tim Burtons „Alice im Wunderland“ Verfilmung

KURT HEILMANN
MALERBETRIEB
Malerarbeiten
Verputzarbeiten
Fußbodenverlegung
Wärmedämmung
LANDGRAFENSTR. 13 67549 WORMS
TEL. 06241-76162 FAX 06241-74575
www.kurt-heilmann.de

Ihr Haushaltsspezialist in Worms
Verkauf von:
- Trocknern
- Waschmaschinen
- Geschirrspülern
- Kühl- und Gefriergeräten
• Klimaanlagen
• Einbauservice von Kühl- und Gefriergeräten
Wir freuen uns über Ihren Besuch!
Meisterbetrieb Ruff
Fritz Ruff Elektro-Handels-GmbH
Obermarkt 15 • 67547 Worms
Telefon: 06241 88370
info@elektroruff.de • www.elektroruff.de

wirkte, der man zudem überdimensionierte Brüste verpasste, die wohl auf direktem Weg aus Russ Meyers „tiefem Tal der Superhexen“ kamen. In diesem Kontext war es dann fast schon irritierend, dass man Kriemhild mit der Schauspielerin LAINA SCHWARZ erstaunlich konventionell besetze.

Alles ist möglich, oder auch nicht

Am Ende dieses Premierenabends wurde das Publikum schließlich mit einer klaren *„alles ist möglich“* Botschaft in die Nacht entlassen. Was möglich gewesen wäre, wenn die Regisseurin den Worten der Autorin mehr vertraut hätte, lässt sich letztlich nur erahnen. Im Glauben, großes Theater zu inszenieren, in dem man die Regeln des Theaters aushebelt, gelang dem Team zwar ein kurzweiliges Stück, aber auch eines, das selten Kontakt zum Publikum fand. Ein nicht unerheblicher Grund war dabei der allzu exzessive Einsatz der Leinwand. Das war wiederum nötig, da wichtige Szenen in einem geschlossenen Diner spielen. Zwar stand das Diner auf der Bühne, allerdings verhinderten rotgetönte Scheiben einen klaren Einblick, sodass auf der Bühne agierende Kameraleute das Geschehen immer wieder für die Zuschauer einfangen mussten. Das war umständlich und verhinderte eben oftmals eine Bindung zwischen Publikum und Ensemble. Wenn es das Ziel war, einfach nur zu polarisieren, kann man dem Team attestieren: *„Mission erfüllt!“*

Text: Dennis Dirigo, Fotos: Andreas Stumpf

brillengalerie

Brauereistraße 8
67549 Worms
Telefon: 06241 5 87 77
info@brillengalerie-worms.de
www.brillengalerie-worms.de

Kostenlose Parkplätze direkt vor dem Geschäft!!!

„GIGANTISCH AUFGEBAUSCHTER TRASH“

Der Pressespiegel zu dem Stück „Brynhild“

Nachdem es in den Vorjahren für die von dem Schweizer Roger Vontobel inszenierten Stücke „Siegfrieds Erben“ (2018) und „hildensaga. ein königinnendrama“ (2022) geradezu euphorische Kritiken gab, konnte „Brynhild“ die Theaterkritiker nicht überzeugen. Abgesehen von einer wohlwollenden Rezension des Wormsers Christian Mayer in der WELT schnitt das Stück unter der Regie von Pınar Karabulut in den Feuilletons des Landes nicht sonderlich gut ab. Im nächsten Jahr wird wieder Vontobel bei den Nibelungen-Festspielen auf dem Regiestuhl Platz nehmen und das Stück „Der Diplomat“ des Autorenduos Feridun Zaimoglu und Günter Senkel auf die Bühne bringen.

Zusammengestellt von: Frank Fischer

SWR Regisseurin Pınar Karabulut präsentiert einen poppig-schrillen Abend, der keine Helden kennt und das Publikum überfordert zurücklässt.

– Maja Hattessen –

Frankfurter Rundschau Es geht unheimlich ab. Es ist grell, laut, lang und fordernd. Dahinter aber, na so was, zeigt sich gar nichts.

– Judith von Sternburg –

taz Zugegeben, was sich hier als neuer Ansatz geriert, erweist sich als gigantisch aufgebauschter Trash. Vielleicht kann über die verpoppte und versemmelte Realisierung zumindest die weitere Story noch hinwegretten, erhofft man sich. Aber vergebens.

– Björn Hayer –

DIE deutsche BÜHNE Leider geht das Spektakel aus Action, Musik und Video immer wieder auf Kosten der Handlung. Diese büßt einiges an Stringenz ein in diesem knallbunten Treiben. Das Bekannte wird zum Unbekannten. Vielleicht zu sehr.

– Anne Fritsch –

WELT Was wir auf der Bühne sehen, ist ein Performance gewordener WhatsApp-Chatverlauf. Es fühlt sich an wie ein Abend, an dem man auf YouTube falsch abgebogen ist, und sich von Video zu Video hangelt und plötzlich feststellt, dass es schon Mitternacht ist. Es wird gesprochen, wie die Gen Z halt heute so spricht.

– Christian Mayer –

Süddeutsche Zeitung Der Regisseurin gelingt das Kunststück, aus einem in den Mitteln überbordenden Abend ein Manifest der Langeweile zu formen, mit dem der Sturz des Patriachats wohl kaum gelingen wird.

– Egbert Tholl –

nachtkritik.de Der Cast ist sehr divers und wird auch als solcher beworben. Intendant Nico Hofmann versichert zwar, die Besetzung sei nicht entstanden, weil es gerade modern sei, vielfältig zu sein. Aber leider wirkt es genau so. Brynhilds Göttereltern Odin und Frigga sind mit einem Schwarzen Mann und einer transidenten Performance-Künstlerin besetzt. Und so lustvoll und engagiert sich Bless Amada und Parisa Madani auch an die Sache machen – Text und Inszenierung lassen keinen Raum für die Reibung, dass sie als Vertreter und Vertreterin von Marginalisierten Figuren darstellen, die für den unbedingten Erhalt der Norm eintreten.

– Steffen Becker –

DIE deutsche BÜHNE Motivationen, die Milisavljević in ihrem Text klar herausarbeitet, verlieren sich im Getümmel, die Stringenz der Figurenführung geht ein wenig verloren. Wo Milisavljević auf ziemlich klassisches Drama setzt, setzt Karabulut auf Dekonstruktion.

– Anne Fritsch –

SWR Die Bühne ist ein lila Kinder-Sandkasten, aber der Spielplatz ist wohl wegen Umbau geschlossen: Regisseurin Karabulut lässt über weite Teile die Bühne verwaist ()…Und wenn die Bühne mal bespielt wird, wird gleichzeitig gehopst, sich gerollt oder auch mit Sand geworfen. Meistens wird, das kennt man auch vom Spielplatz, gebrüllt.

– Maja Hattessen –

Frankfurter Rundschau Diversität ist hier wie eine Benetton-Werbung. Ansehnlich, und tut auch so, als hätte es etwas zu bedeuten. Hat es aber nicht. Dass ein Satz wie „Ich will euch eine Welt zeigen, in der alles möglich ist“ – jetzt kein besonders origineller, aber doch ein verheißungsvoller Satz – in „Brynhild“ zur Plattitüde wird, ist fürs Theater ein Offenbarungseid.

– Judith von Sternburg –

WELT Ein bisschen Tarantino ist dabei, ein bisschen Barry Levinson.

– Christian Mayer –

taz Man fragt sich: Haben wir uns tatsächlich nichts mehr zu erzählen? Und genügt es, die eingefahrenen Stereotype dieses und anderer Klassiker allein dadurch zu entlarven, dass man ihn zur Karikatur verformt? Die Antwort lautet: Nein! Existenziell und dringlich scheint im zweiten Teil des Abends daher nur ein Wunsch zu sein: Hoffentlich ist es bald vorbei.

– Björn Hayer –

Mit dem Škoda Enyaq iV 50 schon ab 299,– € im Monat[1] inklusive Mobilitätsgarantie[2]

Lust auf neue Energie im Alltag? Dann entscheiden Sie sich jetzt für den zu 100 % elektrischen Škoda Enyaq iV 50. Er begeistert mit einem dynamischen Design, umfangreicher Ausstattung und innovativen Assistenzsystemen. Sichern Sie sich jetzt den Škoda Enyaq iV 50 bereits **ab 299,– € monatlich**[1] und freuen Sie sich zusätzlich über unser kostenloses Upgrade, auch für den Škoda Enyaq iV: die Mobilitätsgarantie[2], mit der Sie stets mobil bleiben.

Ein Angebot der Škoda Leasing[1]:			
Škoda Enyaq iV 50 (Elektro) 109 kW (148 PS Systemleistung[3])			
Leasing-Sonderzahlung	3.350,00 €	Vertragslaufzeit	48 Monate
Jährliche Fahrleistung	10.000 km	48 monatliche Leasingraten à	299,00 €
Stromverbrauch in kWh/100 km, kombiniert: 16,1. CO_2-Emissionen in g/km, kombiniert: 0. Effizienzklasse A+++.[4] (WLTP-Werte).[5]			

[1] Ein Angebot der Škoda Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Inkl. Überführungskosten. Dieses Angebot gilt für Privatkunden und nur beim Abschluss eines Leasingvertrags für das angegebene Modell im Aktionszeitraum vom 06.06.–31.08.2023. Wird der Vertrag im Fernabsatz geschlossen, besteht ein Widerrufsrecht für Verbraucher. Bonität vorausgesetzt.

[2] Nähere Informationen zur Škoda Mobilitätsgarantie erhalten Sie bei uns oder unter skoda-auto.de/service/skoda-mobilitaetsgarantie.

[3] Verfügbarkeit der Systemleistung kann begrenzt sein und ist abhängig von verschiedenen Faktoren wie z. B. Ladezustand, Alter und Temperatur der Batterie, Umgebungstemperatur etc.

[4] Die angegebenen Verbrauchs- und Emissionswerte wurden nach dem gesetzlich vorgeschriebenen WLTP-Verfahren (Worldwide Harmonized Light Vehicles Test Procedure) ermittelt, das ab dem 1. September 2018 schrittweise das frühere NEFZ-Verfahren (neuer europäischer Fahrzyklus) ersetzte. Der Gesetzgeber arbeitet an einer Novellierung der Pkw-EnVKV und empfiehlt in der Zwischenzeit für Fahrzeuge, die nicht mehr auf Grundlage des NEFZ-Verfahrens homologiert werden können, die Angabe der WLTP-Werte, welche wegen der realistischeren Prüfbedingungen in vielen Fällen höher sind als die nach dem früheren NEFZ-Verfahren. Informationen zu den Unterschieden zwischen WLTP und NEFZ finden Sie unter skoda.de/wltp

[5] Tatsächliche Reichweite abhängig von Faktoren wie persönlicher Fahrweise, Streckenbeschaffenheit, Außentemperatur, Witterungsverhältnissen, Nutzung von Heizung und Klimaanlage, Vortemperierung, Anzahl der Mitfahrer.

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

Löhr Automobile GmbH
Mainzer Straße 86, 67547 Worms
T 06241 400963
info.law@loehrgruppe.de, http://www-loehr-automobile-worms.skoda-auto.de

HOLLYWOOD-LEGENDEN, BOND-BÖSEWICHTE UND COMEDY-URGESTEINE

Randnotizen der Premiere der Nibelungen-Festspiele

Wenn kurz vor Beginn der Nibelungen-Festspiele die Gästeliste für die Premiere veröffentlicht wird, formieren sich in den Sozialen Medien zahlreiche Wormser, die den alljährlichen Auflauf an „C-Promis“ auf dem roten Teppich kritisieren. Tatsächlich stimmte das in den Vorjahren manchmal sogar, dass man „A-Promis“ mit der Lupe suchen musste. Aber in diesem Jahr die Hollywood Legende Ralf Moeller, Bond-Bösewicht Götz Otto, Regisseur und Schauspieler Detlef Buck oder Comedy-Legende Dieter Hallervorden waren dann doch sehr klangvolle Namen, die nach Worms kamen. Dazu wie gewohnt viel überregionale und regionale politische Prominenz und neuerdings auch immer mehr Content-Creator, umgangssprachlich „Influencer“ genannt.

Obwohl er an diesem Abend eigentlich bereits in Berlin als Werbebotschafter für BMW erwartet wurde, ließ es sich RALF MOELLER nicht nehmen, die Festspiele am roten Teppich zu unterstützen. Der Hagen aus „Gladiator“ und diesjährige Drache Fafnir in „Brynhild“ war dementsprechend begehrt bei den Besuchern und den anwesenden Fotografen. Auf den Seiten 22–23 finden Sie ein Interview, das unser Kulturfachmann Dennis Dirigo einen Tag vor der Premiere mit Ralf Moeller geführt hat.

Auf dem roten Teppich traf Moeller auf seine Kollegen ALEXANDRA KAMP und MIGUEL ABRANTES OSTROWSKI. Kamp und Ostrowski begeisterten wenige Tage danach im nur einen Steinwurf entfernten Lincoln Theater mit dem Stück *„Offene Zweierbeziehung“* (siehe Rezension Seite 50) das Publikum.

Die Brünhild aus dem Vorjahr, GENIJA RYKOVA, kam ebenfalls zur Premiere und stellte am 19.07. im Lincoln Theater im Rahmen des Kulturprogramms auch ihre musikalischen Fähigkeiten unter Beweis (siehe Rezension Seite 51).

Ein Mann wie ein Baum: Auch GÖTZ OTTO, der 1997 mit seiner Rolle als Handlanger des Bösewichtes Elliot Carver (Jonathan Pryce) in dem James-Bond-Film „Der Morgen stirbt nie“ weltweite Berühmtheit erlangte, ließ sich die Nibelungen-Premiere nicht entgehen.

Die coolste Socke der diesjährigen Premierenfeier stand noch nicht mal auf der offiziellen Gästeliste. Als unser **WO!** Team beim Betreten des Heylshofs bei einem ausschweifenden Blick über den Park den ungewöhnlich gekleideten Herrn sah, meinte ein Kollege: *„Chef, so läufst du doch in zehn Jahren auch hier rum!“* Tatsächlich erkannten wir den großartigen Regisseur und Schauspieler DETLEF BUCK, der sein Outfit mit *„der Rolle entsprechend...“* begründete, erst bei einem späteren Treffen im Park. Buck führte Regie bei Filmen wie *„Männerpension“*, *„Rubbeldiekatz“* oder *„Bekenntnisse des Hochstaplers*

...weiter auf Seite 20.

– Anzeige –

Partner der: NIBELUNGEN FESTSPIELE WORMS

Mit besten Empfehlungen

Ihr verlässlicher Hausbaupartner in der Region

sc.Massivhaus-Wonnegau GmbH
Schlossbergring 25
67582 Mettenheim
fon: 06242 9903704
email: info@massivhaus-wonnegau.de

www.massivhaus-wonnegau.de

sc.MASSIVHAUS WONNEGAU GmbH

– Anzeige –

999,- statt 1.099,-

STIHL RMI 422

20 JAHRE

JAHRE DEXHEIMER

IHR STARKER PARTNER FÜR GARTENGERÄTE UND NUTZFAHRZEUGE

149,- statt 183,-

STIHL HSA 26

139,-

STIHL HSA 45

- Neuer STIHL Shop im Laden
- Große Auswahl an Motor- und Akku-Gartengeräten
- Kommunalgeräte und Profigeräte von AS-Motor
- Pick Ups und Trucks von ISUZU und FUSO

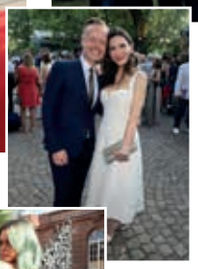
DIE PASSENDEN GERÄTE AUF

www.dexheimer-worms.de

20 JAHRE DEXHEIMER GmbH & Co.KG
Nutzfahrzeuge und Kleingeräte-Fachbetrieb

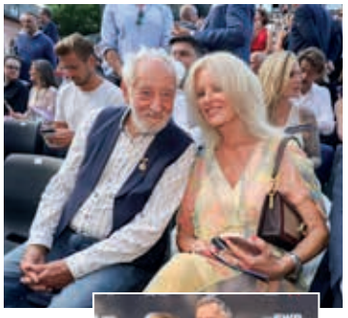
Fahrweg 100 · 67547 Worms | Tel. 0 62 41 - 4 56 03
info@dexheimer-worms.de | www.dexheimer-worms.de

STIHL



Felix Krull“ und bei dem Video zu *„Schrei nach Liebe“* von den Ärzten. Als Schauspieler begleitete er legendäre Rollen in *„Herr Lehmann“, „Magical Mystery oder die Rückkehr des Karl Schmidt“* oder in *„Lindenberg! Mach dein Ding!“* Aktuell ist er in der RTL-Produktion „Legend of Wacken“ zu sehen. Seine Begleitung war JENNY ELVERS, die 1990 den Titel der *„Heidekönigin“* abstauben konnte. Aber natürlich war dies nicht ihr einziger Erfolg, denn 2006 erntete Elvers äußerst positive Kritiken für ihre Darstellung einer alleinerziehenden Mutter in dem Film *„Knallhart“*. Regie führte hierbei ihr Begleiter Detlef Buck.

Schauspielerin EVA HABERMANN, Schauspieler und Comedian HANS-JOACHIM HEIST (besser bekannt in seiner Rolle als „Gernot Hassknecht“ in der „ZDF Heute Show“), Schauspieler JÖRN SCHLÖNVOIGT („GZSZ“), Moderator MAX SCHAUTZER sowie CAROLIN NIEMCZYK und DANIEL GRUNENBERG, auch bekannt als Popband „Glasperlenspiel“, sind immer wieder gern gesehene Gäste bei den Nibelungen-Festspielen.



Vor Beginn des Stückes war DIETER HALLERVORDEN noch guter Dinge. Nach der Pause zog er es dann vor, einen gemütlichen und vor allem sehr lustigen Abend im Heylshof mit lokalen Wormser Größen zu verbringen, anstatt sich die zweite Hälfte von „Brynhild“ anzusehen. Ein Mann mit dieser Lebenserfahrung muss sich mit 87 Jahren schließlich nicht mehr alles antun...

Der Intendant der Nibelungen-Festspiele, NICO HOFMANN, schritt traditionell mit der rheinland-pfälzischen Ministerpräsidentin MALU DREYER über den roten Teppich.

Mit Verkehrsminister VOLKER WISSING (FDP) und Verteidigungsminister BORIS PISTORIUS (SPD) kam sogar hoher Besuch aus Berlin nach Worms.

Der höchste Besuch aus der Bundeshauptstadt kam natürlich in Person unseres Mannes aus Berlin, JAN METZLER (CDU) und seiner Begleitung.

Wer sich in den Untiefen des deutschen Trash-TV auskennt, dem dürfte EVA BENETATOU und RAFI RACHEK ein Begriff sein. In Formaten wie „Der Bachelor“, „Sommerhaus der Stars“ oder „Kampf der Realitystars“ verdiente sich Eva ihre TV-Sporen vor einem Millionenpublikum. Rafi nahm zunächst als männlicher Verführer bei „Die Bachelorette“ teil, um sich anschließend in dem Format „Bachelor in Paradise“ vor laufender Kamera selbst als homosexuell zu outen, was einem Mann mit kurdischer Abstammung besonders viel Mut abverlangte.

Die ehemalige Kandidatin von „Germany next Topmodel“ und erfolgreiche Influencerin VANESSA KUNZ war ein echter Blickfang. Im letzten Jahr wurden ihre ursprünglich braunen Haare beim traditionellen Umstyling bei GNTM zu einem grünen Bob geschnitten, was ihr anscheinend selbst so gut gefiel, dass sie auch heute noch eine türkisene Haarfarbe trägt. Kürzlich erfüllte sich Kunz einen großen Traum und ist erstmals als Model auf der Fashion Week in New York gelaufen.

Die Nibelungen-Festspiele 2023 sind zu Ende und damit wurde einmal mehr auch der Mario Adorf Preis verliehen. Der ging in diesem Jahr an die 23-jährige Hauptdarstellerin LENA URZENDOWSKY (ZOO, Lude, beide Amazon Prime), die die titelgebende Brynhild spielte. Die Schauspielerin, die zugleich in Worms ihr Theaterdebüt gab, betonte bei ihrer Rede die Bedeutung der Festspiele in Verbindung mit ihrer Umdeutung dieser Volkssage, in der ein Vergewaltiger zum Helden stilisiert wurde. Zugleich ist sie auch die erste Preisträgerin, die das Preisgeld in Höhe von 10.000 Euro komplett spendet. Das Preisgeld wird ermöglicht durch den Wormser Unternehmer Harald Christ.

Text: Frank Fischer, Fotos: Andreas Stumpf

– Anzeige –

Kulinarische Neuheit im Wormser Wäldchen

Deutsche und internationale Küche im Restaurant „Bürgerweide“

Auf der Anlage des TC Bürgerweide Worms e.V. (TCB) riecht es seit Anfang Juni besonders lecker. Am 11.06. öffnete nämlich das Restaurant „Bürgerweide“ zum ersten Mal seine Türen und verzaubert seitdem mit kulinarischen Köstlichkeiten aus der deutschen und internationalen Küche oder auch mit „Klassikern“, die man immer wieder gerne isst.

Hinter dem neuen Restaurant steht das Vater-Sohn-Gespann Damir und Dominik Pozgaj. Beide sind Gastronomen aus Überzeugung und Leidenschaft. Damir arbeitet schon seit 30 Jahren in der Gastronomie, Sohn Dominik bereits seit 10 Jahren. Nach so vielen Jahren war es für beide ein logischer Schritt, sich nun endlich den Traum der Selbstständigkeit und des eigenen Restaurants zu erfüllen. *„Mit den Räumlichkeiten auf der Anlage des TCB haben wir den perfekten Ort für die Erfüllung unseres Traums gefunden und freuen uns nun, eine neue Adresse in der Wormser Gastronomieszene zu schaffen“,* so Damir Pozgaj. Das Restaurant ist von Mittwoch bis Sonntag von 11 bis 23 Uhr geöffnet, mit einer durchgehend warmen Küche bis 21 Uhr. Das Team rund um Familie Pozgaj freut sich, viele Wormser/innen schon bald im schicken Innenbereich des Restaurants sowie in der schönen Sportsbar, von der aus bestens spannende Tennisspiele verfolgt werden können,

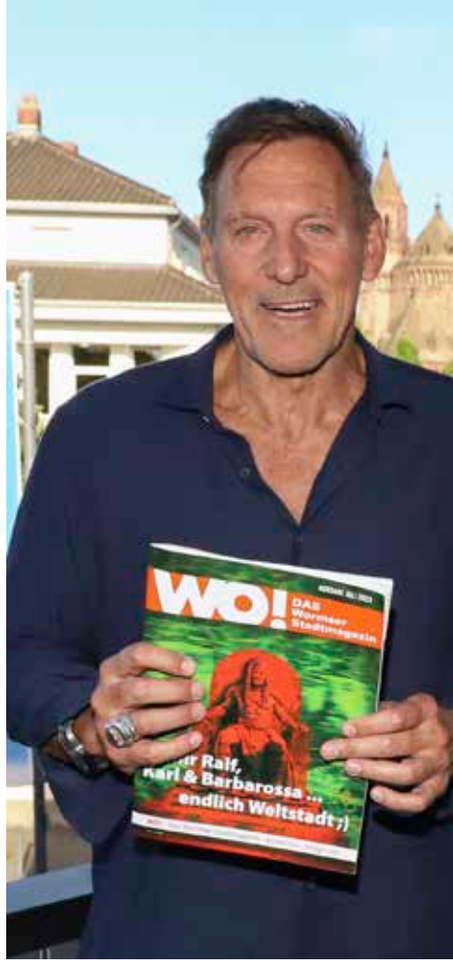
Damir und Dominik Pozgaj sind Gastronomen mit Leidenschaft.

begrüßen zu dürfen. Wer mit seinen Liebsten im privaten Kreise feiern möchte, egal ob Geburtstag, Hochzeit oder Firmenevent, kann die schöne Location mieten und mit dem Team des Restaurants eine unvergessliche Feier mit individuellem Essen planen.

Anfragen und Reservierungen sind unter der Nummer 06241 205 99 85 stets willkommen, weitere Infos gibt es unter www.restaurant-buergerweide.de.

„ES IST VON GROSSER BEDEUTUNG, DASS ES EINE VERNÜNFTIGE NIBELUNGEN-VERFILMUNG GIBT

WO! *im Gespräch mit Ralf Moeller*



Als Ralf Moeller 1959 in Recklinghausen als Sohn eines Arbeiters und einer Schuhverkäuferin zur Welt kam, ahnte noch niemand, dass aus dem schmächtigen Kind einst mal „Mr. Olympia“ werden würde. Das ist zwar 35 Jahre her, dennoch macht er auch heute noch mit seinen 1,97 Meter und rund 120 Kilogramm Körpergewicht mächtig Eindruck. Insofern war er so etwas wie die perfekte Besetzung für die Rolle des Drachen Fafnir. Wie sich in dem Stück „Brynhild“ zeigte, ist dieser allerdings gar kein todbringender Drache, sondern eigentlich ein netter Kerl. So auch im Interview. Tatsächlich zeigte sich Moeller als plauderfreudiger Gesprächspartner, der allerdings allzu gerne von den eigentlichen Fragen abwich, um vor allem über sein Lieblingsthema – eine bombastische Verfilmung der Nibelungen - zu reden. Das Gespräch wurde am Tag vor der Premiere geführt.

WO! Sie sind es eher gewohnt, dass Filmemacher bei Ihnen anfragen. Plötzlich waren es aber Theaterfestspiele. Wie war Ihre erste Reaktion auf diese Anfrage?
Ich war bereits in früheren Jahren von Dieter Wedel zu den Festspielen eingeladen, allerdings hatte es zeitlich nie hingehauen. Als dann über meine Agentur die Anfrage für „Brynhild“ kam, telefonierte ich erstmal mit der Regisseurin. Wir haben uns dabei gut verstanden. Zwei bis drei Wochen später flog ich dann von Los Angeles nach München, wo wir uns persönlich kennenlernten. Ich fand die Vorstellung spannend, Teil einer Theaterproduktion zu sein. Viele Kollegen von mir kommen ja vom Theater oder machen beides, wie Klaus Maria Brandauer, der auch schon in Worms spielte.

WO! Kultur hat natürlich ihren Preis und in Worms üben nicht wenige Bürger Kritik an eben diesen Kosten. Was würden Sie diesen Menschen sagen?
Worms hat in den vergangenen Jahren viel mit dem Thema Nibelungen gemacht, sodass auch ich über die Festspiele immer wieder gelesen habe. Man kann es natürlich nicht allen Menschen recht machen, auf der anderen Seite erfreuen die Festspiele aber auch wieder viele Menschen. Natürlich kann man immer etwas besser machen.

WO! Welches Potential steckt Ihrer Meinung nach in den Nibelungen?
Ich habe schon immer gesagt, dass die Nibelungen mal so richtig verfilmt werden müssten. Die Geschichte ist phänomenal. Es ist eine große epische Geschichte, wie sie die Amerikaner mit Serien wie „Game of Thrones“ oder Filmen wie „Der Herr der Ringe“ immer wieder erzählen. Die wurden alle in irgendeiner Form von dieser Geschichte inspiriert. Es muss ja nicht zwangsläufig für das Kino sein. Derzeit produzieren die Streamingdienste ebenso aufwendige Stoffe. Beispielsweise produziert Roland Emmerich in Rom für Netflix eine Gladiatoren Serie. Warum sollte das also nicht auch in Deutschland möglich sein?

WO! Tatsächlich wird im kommenden Jahr eine Produktion in den Kinos starten, die sich mit den Nibelungen auseinandersetzt, nämlich die von Oliver Berben produzierte Buchverfilmung von Wolfgang Hohlbeins „Hagen“. Nico Hofmann trägt sich wiederum seit längerem mit dem Gedanken, eine Serie zu produzieren.
Ich glaube, dass diese Geschichte so groß ist, dass ein Film nicht reichen wird, da müsste man, wie bei „Herr der Ringe“, schon drei bis vier Filme machen. Insofern ist „Hagen“ ein Anfang, aber mit Sicherheit nicht das, was man aus den Nibelungen machen kann.

WO! Das ist natürlich aber auch eine Kostenfrage, was derzeit problematisch ist. Sie wohnen in Los Angeles. Beobachten Sie die derzeitige Entwicklung in Hollywood?
Aber sicher. Im Moment wird ja erstmal gestreikt. Aber abseits davon beobachte ich, dass sich das Filmgeschäft stark verändert hat, vor allem die Art und Weise, wie man Geschichten erzählt und mit den Figuren umgeht. In den 70er Jahren sind die Helden oft gestorben, heute müssen sie in einer Fortsetzung nach der anderen ihre Abenteuer bestehen.

WO! Der Wandel kam dann in den 80ern mit „Rambo“ und vielen weiteren Charakteren...
Ja, das ist richtig. Es war ja nicht sehr sinnvoll, immer seine Helden sterben zu lassen. Irgendwann erkannten die Produzenten, dass man so keine vernünftigen Sequels machen kann. Heute dominieren Franchises, da die Produzenten mittlerweile sehr stark auf einen Wiedererkennungseffekt setzen. Aber leider beobachte ich, dass Zuschauer offenbar nach drei oder vier Fortsetzungen keine Lust mehr haben. Ebenso beobachte ich, dass man – trotz der Fortsetzungen – den Charakteren kaum mehr Zeit zur Entwicklung gibt.

WO! Mittlerweile floppen ziemlich viele Blockbuster. Zuletzt traf es den vierten Indiana Jones oder auch den sehr teuren „The Flash“. Hat Hollywood verlernt, Blockbuster zu drehen?
Da hast du vollkommen recht, andererseits gibt es immer noch Filme wie James Camerons „Avatar The Way of Water“ oder die James Bond Reihe, die die Zuschauer ins Kino locken. Aber natürlich verlieren viele Filme auch viel Geld, was sicherlich mit dem Einfluss der Streamingdienste zu tun hat. Mittlerweile haben große Studios, wie Paramount oder Disney, ihren eigenen Dienst, wo sie zum Teil günstigen Inhalt produzieren. Die Folge ist, dass viele Menschen nicht mehr ins Kino gehen, womit dann den teuren Produktionen wieder wichtige Einnahmen fehlen. Zu der Konkurrenz durch die Streamingdienste gesellen sich zusätzlich auch noch Mediatheken, die ebenfalls mit einem brei-

ten Angebot auf die Zuschauer warten. Ich habe dann irgendwann bei meiner eigenen Tochter beobachtet, wie sich die Sehgewohnheiten verändert haben. Statt auf die Leinwand zu schauen, hatten plötzlich alle ein Tablet, auf dem sie Filme betrachteten. Es ist aber auch die Art und Weise, wie Filme produziert wurden. Früher gab es viele unabhängige Studios mit leidenschaftlichen Produzenten. Heute ist das deutlich anonymer. Ähnlich verhält es sich dann mit den Filmen. Du siehst etwas, gehst raus und hast es wieder vergessen.

WO! Aber auch das Star getriebene Kino aus früheren Zeiten, in denen Namen Menschen in die Kinos lockten, scheint vorbei zu sein?

Hier beobachte ich die Auswirkungen des Internets und insbesondere der sozialen Medien. Früher umgab Stars wie Clint Eastwood oder Tom Hanks eine ganz besondere Aura. Heute präsentieren sich junge Schauspieler ausgiebig bei Instagram und Co. und nehmen so dem Startum das Besondere.

WO! Eine Entwicklung gab es aber auch bei den Budgets, die begannen, extrem in die Höhe zu schnellen, was auch eine Serie wie „Die Nibelungen“ sehr teuer machen würde.

Das ist sicherlich eine Herausforderung, aber es spricht heutzutage auch nichts mehr dagegen, daraus eine internationale Koproduktion zu machen, um die Kosten zu stemmen. Wie schwierig das sein kann, habe ich auch bei der Produktion von „Kung Fury“ festgestellt. Das war ein 30-minütiger Kurzfilm, bei dem ich 2015 mitspielte und der durch Crowdfunding finanziert wurde. Das Ziel des Regisseurs David Sandberg war es natürlich, einen Kinofilm daraus zu machen. Das hat rund sechs Jahre gedauert. Nun soll der Film, bei dem ich auch dabei bin, endlich im November starten. Aktuell sind 90 Prozent fertig und ungefähr zehn Drehtage noch übrig. Ich spiele die Figur Thor. Außerdem sind Michael Fassbender und Arnold Schwarzenegger dabei.

WO! Um nochmal den Bogen zu den Festspielen zu schlagen. In einer Zeit, in der alles verfügbar ist, ist es vielleicht das Vorübergehende, das die Festspiele so besonders macht?

Auf jeden Fall. Die Festspiele haben eine überschaubare Dauer. Das heißt, die Besucher können in dieser Zeit ihren Spaß haben und die Kritiker diese in dieser Zeit äußern. Danach ist das ganze Spektakel erstmal wieder vorbei. Wichtig ist aber, dass die Festspiele weiter fortgesetzt werden und dass man zeigt, was alles möglich ist. Ich selbst muss dazu noch sagen, dass ich schon sehr beeindruckt war, als ich das erste Mal in Worms war. Alleine, als ich von der Autobahn runterkam und die Stadtsilhouette sah. Dazu passte es, dass das Wetter auch noch toll war.

WO! Sie haben zwei Tage für „Brynhild“ vor der Kamera gestanden. Würde es Sie reizen, einmal selbst auf der Theaterbühne zu stehen?

Ich habe tatsächlich schon öfters mit dem Gedanken gespielt. Natürlich bin ich mir aber auch klar darüber, dass die Vorbereitungs- bzw. Probenzeit deutlich länger ist als die Aufführung selbst. Ich werde in nächster Zeit versuchen, Worms noch ein bisschen besser kennenzulernen. Auf jeden Fall hatte ich bisher eine tolle Zeit. Wichtig ist es mir aber nochmal zu betonen, dass es von großer Bedeutung ist, dass es eine vernünftige Nibelungen Verfilmung gibt. Ich denke, dass Nico Hofmann dafür der richtige Mann ist.

WO! Werden Sie bei der Premiere dabei sein?

Ja, das liegt mir sehr am Herzen. Eigentlich sollte ich am Freitag bereits in Berlin sein, da ich dort als Werbebotschafter für BMW erwartet werde. Mir ist es allerdings wichtig, die Festspiele auch am Red Carpet zu unterstützen, sodass ich mir natürlich Zeit nehmen werde, um für Fotos bereitzustehen oder Fragen zu beantworten. Natürlich werde ich auch noch etwas Zeit in dem wunderschönen Park verbringen, ehe ich weiterreisen muss. Aber wie gesagt, ich werde versuchen, Worms noch besser kennenzulernen.

WO! Wir danken Ihnen für das Gespräch.

Das Gespräch führte: Dennis Dirigo

DAS WORMSER BACKFISCHFEST WIRD 90 JAHRE ALT!

BESONDERE HIGHLIGHTS ZUM DIESJÄHRIGEN JUBILÄUM

Foto: Bernward Bertram

„90 Jahre Wormser Backfischfest“ feiert die Nibelungenstadt zusammen mit ihren Gästen vom 26. August bis 3. September. Ehrensache, dass sich die haupt- und ehrenamtliche Veranstaltergemeinschaft bereits frühzeitig Gedanken gemacht hat, mit welchen geliebten und neuen Highlights das Jubiläum würdig begangen werden soll. Neben vielem Bewährten dürfen sich die Wormser und ihre Gäste u. a. auf eine historische Ausstellung, einen Frühschoppen am zweiten Festsonntag, einen Kindertag, die Rückkehr der Händlermeile auf dem Festplatz und das große Höhenfeuerwerk am letzten Tag freuen. Ermöglicht wird das vielfältige Programm vor allem auch durch die tatkräftige Unterstützung aus der Wirtschaft. Neuer Präsentator des Backfischfests ist die sat. Schadensmanagement GmbH.

20 JAHRE
SES-GROUP
2003 - 2023

Spezialisiert und Zielführend.

Seit 2o Jahren auf höchstem Niveau.

Seit 20 Jahren entwickelt die SES-Group kundenorientierte Lösungen für und mit dem Kunden, je nach Anforderung, für jede Branche und jede Unternehmensgröße.

SES SECURITY

- » Objekt-/Werkschutz
- » Event-Guard
- » Pforten-/Empfangsdienste
- » Revierdienste
- » Alarmaufschaltungen
- » Alarmintervention
- » Citystreife
- » Personenschutz
- » Sicherheitstechnik

SES SERVICE

- » Facility Management
- » Hausmeisterdienste
- » Eventservice
- » Grünpflege
- » Winterdienst
- » Reinigungsdienst
- » Chauffeurdienst
- » Parkraumbewirtschaftung
- » Personal Service

SES CONCEPT

- » Event- und Tourenmanagement
- » Film-und Fernsehproduktionen
- » Parkhaus- und Parkplatzmanagement
- » Schwimmbäder
- » Arztpraxen/Apotheken
- » Krankenhäuser
- » Schulen
- » Kid-Guard
- » Transportsicherheit

© Adobe Stock 325330138

Unsere Leistungsbereiche:

SECURITY.
SERVICE.
CONCEPT.

Wir sind zertifiziert.

Qualitätsmanagement ISO 9001 DEKRA zertifiziert

SES
Professionell. Leistungsfähig. Nachhaltig.

SES Sicherheitsdienste & Service GmbH

Brückenstraße 2
67551 Worms / GERMANY
Tel.: +49 (0) 62 47 / 907 788 0
Fax.: +49 (0) 62 47 / 907 788 1

www.ses-group.de

Jedes Jahr Ende August herrscht in Worms neun Tage Ausnahmezustand: Dann lockt das Backfischfest, das größte Wein- und Volksfest am Rhein, die Wormser und die jährlich mehrere tausend Besucher aus nah und fern auf die Kisselswiese am Rhein. Im Mittelpunkt des Traditionsfestes steht die Wormser Fischerzunft – eine der ältesten Zünfte Deutschlands (gegründet im Jahr 1106). Jedes Jahr, am letzten Samstag im August, übernimmt der „Bojemääschter vun de Fischerwääd" (Bürgermeister von der Fischerweide) mit seiner Backfischbraut die Amtsgeschäfte im Rathaus. Seit 1933 feiert die Nibelungenstadt „ihr" Backfischfest. Somit feiert die Traditionsveranstaltung 2023 ihr 90-jähriges Bestehen. Was bei der Gründung des Festes erhofft wurde, zieht sich bis zum heutigen Tag: Das Wormser Backfischfest ist jedes Jahr wieder ein Riesenerfolg! Die Gäste aus Worms und der Region erwartet an neun Tagen ein abwechslungsreiches Angebot an traditionellen und modernen Fahrgeschäften, Gastronomie sowie Weinen der Wormser Winzer. Abgerundet wird das Fest durch ein umfangreiches Rahmenprogramm mit großem Umzug, Feuerwerk, Fischerstechen, Riesenradweinproben, dem Wormser Abend, einer Kinderolympiade und der Fischerwääder Kerb.

Neues und Altbewährtes

Zum besonderen Anlass in diesem Jahr trifft sich regelmäßig eine Arbeitsgruppe, bestehend aus der Stadt Worms (Bereich 3 – Öffentliche Sicherheit & Ordnung und Pressestelle), der Kultur und Veranstaltungs GmbH (Projektmanagement und Presseabteilung), dem Schaustellerverband Worms-Wonnegau e. V., der Interessengemeinschaft Wonnegauer Weinkeller e. V., Project4Events (Betreiber des Festzeltes), dem Stadtmarketing Nibelungenstadt Worms e. V., der Tourist Information Worms und dem Fischerwääder Verein zur Brauchtumspflege, um Planungsstände abzugleichen und Ideen für das Jubiläum auszuarbeiten. Neuerungen in diesem Jahr sind u. a. die Verleihung einer Ehrung für das Engagement einzelner beim Backfischfest, welche ab jetzt jährlich verliehen wird. Auch wurde ein Jubiläums-Pin zum Backfischfest erarbeitet, welcher rechtzeitig vor dem Fest an allen bekannten Verkaufsstellen erhältlich sein wird. In der Wormser Innenstadt wird das Backfischfest durch eine historische Ausstellung vertreten sein, welche schon im Vorfeld des Backfischfestes in der Kaiserpassage stattfinden wird. Im Zuge des Jubiläums wird es auf dem Festplatz während des Backfischfestes erstmals einen Kindertag mit Ermäßigungen geben. Der Wonnegauer Weinkeller feiert das Jubiläum in diesem Jahr mit einem Frühschoppen. Aber auch Bewährtes kehrt zurück: Auf dem Festplatz können sich Besucher während des Festes auf die Rückkehr der Händlermeile freuen und am Abschlusssonntag auch wieder auf das Feuerwerk am Rhein. Daneben locken natürlich auch weitere Veranstaltungen des traditionellen Rahmenprogramms.

Die Geschichte

Die Veranstaltung von Volksfesten zur Förderung der örtlichen Wirtschaft und des Tourismus ist für die Stadt Worms schon lange von großer Bedeutung. Konrad Fischer, welcher seit 1928 Direktor des Verkehrsvereines und „Marketingspezialist" war, entwickelte das Festkonzept, indem er die lokalen Traditionen bündelte. Aus dem harmonischen Zusammenspiel der Kulisse der Stadt am Rhein, der Fischerbräuche, der Backfische, des Weins und des Festplatzrummels entwickelte sich im Laufe der Zeit eine Festlichkeit mit einem traditionellen Rahmenprogramm und einem unverwechselbaren Flair. So feiert man seit 1933 in der Nibelungenstadt das Backfischfest. Das Wein- und Volksfest zieht seitdem jährlich Ende August unzählige Besucher auf die Kisselswiese am Rhein.

Dank an die Sponsoren

Im Jubiläumsjahr kann das Backfischfest erneut auf die Unterstützung der lokalen Wirtschaft zählen. Sat. Schadensmanagement tritt erstmals als Präsentator auf und auch weitere Vertreter der lokalen Wirtschaft leisten beim traditionellen Rahmenprogramm, welches von der Kultur und Veranstaltungs GmbH betreut wird, einen besonderen Beitrag: Die Pyramide Sportsbar bringt sich beim Feuerwerk ein, die Rheinhessen Sparkasse bei der Riesenrad-Weinprobe, die Volksbank Alzey-Worms beim Wormser Abend und bei den Ehrenabzeichen, die Privatbrauerei Eichbaum präsentiert den Umzug, die Rhenania Worms AG das Fischerstechen und die EWR AG den Lampionumzug in der Fischerwääd. Weitere Unterstützung erhält das diesjährige Backfischfest von seinem Medienpartner RPR1 und dem Schaustellerverband Worms-Wonnegau e. V. Auch kleinere Unternehmen können wie in den Vorjahren ihr Herz für das Backfischfest zeigen und sich mit Unterstützerpaketen beteiligen.

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.backfischfest.de

TRÖDEL TRUPP WORMS
TW
• Haushalts- / Betriebsauflösung
• Entrümpelung • Entsorgung
• Seniorenumzüge
NEU IN UNSEREM LEISTUNGSANGEBOT
• Desinfektion • Spezialreinigung
• Geruchsneutralisierung • Tatortreinigung
Tel.: 06241 8 54 22 45
Mobil: 01578 4 55 55 63
An- und Verkauf:
Friedrich-Ebert-Str. 50
67549 Worms
www.troedeltrupp-worms.de • info@troedeltrupp-worms.de

Ihr Zuhause liegt uns am Herzen!
seit 1974 IMMOBILIENSERVICE DENSCHLAG
Wir an Ihrer Seite – Ihr Makler für Rheinhessen
Wir suchen für Sie:
· Einfamilienhäuser
· Mehrfamilienhäuser
· Eigentumswohnungen
· Bauplätze
· Mietwohnungen
Zuverlässiger Partner für Verkauf, Vermietung und Verwaltung Ihrer Immobilie.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
Neumarkt 7 • Worms • Tel. 06241 6961
WWW.DENSCHLAG.DE
ivd 2022
Sachverständige für Immobilienbewertung D2
Mitglied im Immobilienverband Deutschland

Ein schönes
Backfischfest wünscht

Metzgermeister
Peter Hebauer

„Zum Wonnegauer Woi, muss es Hebauer Worscht soi."

Sie feiern weiter?
Gleich unseren
Partyservice buchen!

Unsere prämierten Wurstwaren gibt es
frisch aus unserem Wagen
jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag
auf dem Wormser Wochenmarkt.

Peter Hebauer | Metzgerei & Partyservice | Schubertstraße 14
68623 La.-Hofheim | Tel: 06241/ 98804 | Mobil: 0172 / 7270097

www.hebauer.info

Mit uns in eine klimaneutrale Zukunft.

Was auch immer Sie vorhaben — unsere Expertinnen und Experten vor Ort beraten und begleiten Sie bei Ihrer Energiewende.

Denn Energie ist unsere Stärke und das seit 70 Jahren.
Regional. Persönlich. Fair. **Berg Energie.**

www.energie-berg.de

ÖKO STROM
100% ERNEUERBARE ENERGIE
WEITERE INFOS UNTER KLIMA-INVEST.DE/EE

ÖKO STROM RE
100% ERNEUERBARE ENERGIE + REGIONALFÖRDERBEITRAG
WEITERE INFOS UNTER KLIMA-INVEST.DE/REGIO

Zum alten Bauer auf dem Wormser Backfischfest!

Vom 26.08.2023 – 03.09.2023 findet in Worms das alljährliche Backfischfest mit all' seinen Programmen und Attraktionen statt!

Als Wormser Urgestein ist es somit unsere Pflicht, auf diesem legendären Fest mit dabei zu sein, um Euch mit frisch gezapften Bier, deftigen Speisen und unseren köstlichen Grillspezialitäten in unseren Biergarten „Zum alten Bauer" zu locken!

Wir freuen uns auf ein paar schöne und entspannte Tage, bei gutem Wetter und noch besserer Laune!

Bis dahin, ein dreifaches AHOI!

Zum alten Bauer

VERANSTALTUNGSKALENDER BACKFISCHFEST 2023

Beim beliebten Volks- und Weinfest am Rhein gibt es wieder zahlreiche Höhepunkte im Veranstaltungskalender, wie etwa den großen Festumzug, die Weinprobe „Hagens Weinschatz", die Riesenradweinproben, die Fischerwääder Kerb, das Fischerstechen im Floßhafen, den traditionellen Wormser Abend oder das große Höhenfeuerwerk zum Abschluss. Neben den bewährten Programmpunkten dürfen sich die Wormser und ihre Gäste u.a. auf eine historische Ausstellung in der Innenstadt, einen Frühschoppen am zweiten Festsonntag oder einen Kinder- und Familientag mit Vergünstigungen freuen. Hier die Programmpunkte des diesjährigen Backfischfestes:

Fr. 25. August, 19:00 – 23:00 Uhr Piano-Weinprobe
(im Wonnegauer Weinkeller)

Noch vor dem offiziellen Festbeginn lädt die Interessengemeinschaft Wonnegauer Weinkeller e. V. am Vorabend des Backfischfests zu einer besonderen Veranstaltung ein. Eine gehobene Weinprobe in kleinem Kreis, bei der ausgesuchte Weine aus verschiedenen Gemeinden des Wonnegaus verköstigt werden sollen. Musikalisch begleitet wird die Weinprobe vom Pianisten Wolfgang Nieß. Da die Karten für diese geschlossene Veranstaltung ausschließlich im Vorverkauf erworben werden können und das Kartenkontingent limitiert ist, empfiehlt sich eine frühzeitige Kontaktaufnahme zum Wonnegauer Weinkeller.

Sa. 26. Aug, 14:00 – 2:00 Uhr Festplatzbetrieb

Foto: Bernward Bertram

Sa. 26. Aug, 15:15 Uhr Eröffnung des Backfischfestes
(Brauchtum auf dem Marktplatz)

Im Mittelpunkt des Backfischfestes steht die Wormser Fischerzunft, die im Jahr 1106 gegründet wurde und damit die älteste Zunft Deutschlands ist. Wenn am letzten Wochenende im August, samstags, der „Bojemääschter vun de Fischerwääd" und seine Backfischbraut die Amtsgeschäfte im Rathaus übernehmen, ist das der Startschuss für das neun Tage dauernde Backfischfest, das größte Wein- und Volksfest am Rhein.

„Wenn Sie sich das Leben versüßen wollen – wir sind für Sie da"

Original Knusperhaus – Jasmin Lux

Bei dieser Eröffnungszeremonie auf dem Festplatz wird das Brauchtum hochgehalten. Moderation: Torsten Brand

Sa. 26. Aug, 17:00 Uhr Die Zwoa Spitzbuam
(Livemusik / Zum alten Bauer)

Sa. 26. Aug, 17:00 – 17:30 Uhr Eröffnung des Wonnegauer Weinkellers

Sa. 26. Aug, 18:30 – 19:00 Uhr Eröffnung des Festzeltes mit Fassbieranstich

Sa. 26. Aug, 19:00 Uhr Eröffnungsparty im Wormser Festzelt
Mit DJ Ralf Schulz

Sa. 26. Aug, 20:30 – 1:00 Uhr 70er bis heute – Alltime Greatest im Wonnegauer Weinkeller
Mit DJ Johannes Held - bekannt durch SWR 1

So. 27. Aug, 10:30 Uhr Frühschoppen mit den Fischerwäädern im Wormser Weindorf
So starten echte Backfische den ersten Sonntagmorgen! Der Fischerwääder Frühschoppen findet in diesem Jahr im neuen Wormser Weindorf auf dem Festplatz statt. Der Musikalische Weckruf – besser kann man sich kaum aufs Backfischfest einstimmen!

So. 27. Aug, 12:00 – 2:00 Uhr Festplatzbetrieb

Foto: Bernward Bertram

So. 27. Aug, 14:00 – 17:00 Uhr Großer Backfischfestumzug
Einer der Höhepunkte des Wormser Backfischfestes ist der große Festumzug. Alljährlich am ersten Sonntag der Festwoche startet um 14 Uhr der Festzug mit über 70 Zugeinheiten und vielen Beteiligten, die vorbei an tausenden jubelnden Zuschauern durch die Straßen von Worms ziehen. Den Kopf des Festzuges bilden traditionelle Beiträge, wie die Fahnenschwinger und der Fanfarencorps der Nibelungenstadt Worms sowie der Fischerwääder Verein mit dem Bojemääschter und seiner Backfischbraut. Auch der Oberbürgermeister und die Rheinhessische Weinkönigin werden den Zug mit anführen. Im weiteren Verlauf bereichern Vertreter der einzelnen Gemeinden, Privatpersonen, Wormser Vereine sowie auch Musikkapellen und Spielmannszüge den Festzug. Der Festumzug startet am Karlsplatz in der Friedrich-Ebert-Straße.

So. 27. Aug, 16:00 – 20:00 Uhr Die Optimisten
(Livemusik / Zum alten Bauer)

ÖAS
Urkunde

ERGO

30 Jahre

ERGO Bezirksdirektion
Markus Jüllich & Gina Keller
Siegfriedstraße 23
67547 Worms
Tel.:0 62 41 / 65 98
www.ergo-juellich.com

- Rechtsschutzversicherungen
- Kraftfahrtversicherungen
- Hausratversicherungen
- Unfallversicherungen
- Lebensversicherungen
- Krankenvollversicherungen
- Reiseversicherungen
- Gewerbeversicherungen
- Haftpflichtversicherungen
- Schutzbriefversicherungen
- Gebäudeversicherungen
- Berufsunfähigkeitsversicherungen
- Rentenversicherungen
- Krankenzusatzversicherungen
- Transportversicherungen
- Industrieversicherungen

Alle Versicherungen aus einer Hand
für Privat, Gewerbe und Industrie !

VERANSTALTUNGSKALENDER BACKFISCHFEST 2023

So. 27. Aug, 17:00 – 22:00 Uhr **Weinlounge im Wonnegauer Weinkeller**
Livemusik mit Sänger und Gitarrist „Dejan Berka"

So. 27. Aug, 17:30 Uhr **After Umzugs Party mit DJ Benni Müller im Wormser Festzelt**
Special Guest: Auftritt „Chaote Cheerleader"

Mo. 28. Aug, 14:00 – 2:00 Uhr **Festplatzbetrieb**

Fotos: Bernward Bertram

Mo. 28. Aug, 18:00 – 21:00 Uhr
Hagens Weinschatz im Wonnegauer Weinkeller
Nicht weniger als 400 Weine und Sekte stehen bei der großen Wein- und Sektprobe „Hagens Weinschatz" zur Auswahl – die beste Gelegenheit für Sie, Ihre Favoriten unter den Wonnegauer Weinen aufzuspüren und bei einem guten Gläschen mit den Winzerinnen und Winzern ins direkte Gespräch zu kommen.

Mo. 28. Aug, 19:00 Uhr **Die besten Hits der 80er bis heute im Wormser Festzelt**
Mit DJ Kay-Luv

Mo. 28. Aug, 21:00 – 0:00 Uhr **Hagens-Weinschatz-Schlagerparty im Wonnegauer Weinkeller**
Livemusik mit Kalli Koppold

Di. 29. Aug, 10:30 Uhr
Schausteller-Gottesdienst auf dem Festplatz

Di. 29. Aug, 14:00 Uhr **Kinder- und Familientag**
(Ermäßigte Fahr- und Verkaufspreise)

Zum Anlass des 90-jährigen Jubiläums des Backfischfestes wird es in diesem Jahr erstmals einen Kinder- und Familientag geben. Die kleinen und großen Besucher dürfen sich hier auf ermäßigte Fahr- und Verkaufspreise sowie weitere Aktionen vom Schaustellerverband Worms-Wonnegau e. V. freuen.

Foto: Bernward Bertram

Foto: Thorsten Silz, Rheinhessenwein e.V.

Di. 29. Aug, 14:00 – 16:00 Uhr
Riesenrad-Weinprobe

Schöner können Sie eine Weinprobe kaum genießen. Von Ihrer privaten Gondel im Riesenrad blicken Sie in luftiger Höhe über die Nibelungenstadt, bei guter Sicht sogar bis zum Donnersberg und zum Odenwald. Die fachliche Moderation der Probenfolge übernimmt an diesem Tag die Rheinhessische Weinprinzessin Anna Nierstheimer.

Di. 29. Aug, 14:00 – 2:00 Uhr **Festplatzbetrieb**

Di. 29. Aug, 19:00 Uhr **Mallorca-Party im Wormser Festzelt**
Mit DJ Benni Müller

Di. 29. Aug – Sa 2. Sep, 20:30 – 1:00 Uhr **Das Weinzelt feiert 90 Jahre Backfischfest im Wonnegauer Weinkeller**
Mit DJ Ralf Schulz

Foto: Thorsten Silz

Mi. 30. Aug, 14:00 – 16:00 Uhr
Riesenrad-Weinprobe

Bei dieser Weinprobe führt die Rheinhessische Weinkönigin Sarah Schneider durch die Probe.

Mi. 30. Aug, 14:00 – 2:00 Uhr
Festplatzbetrieb

Foto: Bernward Bertram

Mi. 30. Aug, 17:00 Uhr
Fischerwääder Kerb
(immer am Backfischfest-mittwoch)

Wenn am Abend des Backfischfest-mittwochs die Fischerwääder Tische und Bänke rausstellen, dann lädt die liebevoll dekorierte Fischerweide zur traditionsreichen „Fischerwääder Kerb" ein, bei der es sich die Besucher mit frischem Fisch, Wein und anderen Köstlichkeiten gut gehen lassen können. Hier lässt es sich gemütlich beisammensitzen und das ursprüngliche Backfischfest in der mit Netzen, Schilf und Lichterketten geschmückten, urigen Gasse genießen.

Mi. 30. Aug, 19:00 Uhr **Studi-Club Worms mit Etienne Laverne im Wormser Festzelt**

BASTIAN IMMOBILIEN
– SEIT 1961 –

Immobilie jetzt TOP verkaufen.

BASTIAN Immobilien

BASTIAN-WORMS.DE | TEL 06241 6141

Zinnkann GmbH
Eisenwaren – Schließanlagen

IHR PARTNER
für Eisenwaren, Werkzeuge, Tresore und Schließtechnik

Pfauenpforte 9 – 11
67547 Worms
Telefon (0 62 41) 911 06 60
Telefax (0 62 41) 911 06 30
info@zinnkann-eisenwaren.de
www.zinnkann-eisenwaren.de

Unsere Partner:

ABUS Security Tech Germany

Wertheim

Mi. 30. Aug, 20:00 – 0:30 Uhr **The Nannys - „Drinkin' wine spo-dee-o-dee" im Wonnegauer Weinkeller**
Livemusik - Swing, Jive & Rock'n'Roll

Do. 31. Aug, 14:00 – 2:00 Uhr **Festplatzbetrieb**

Do. 31. Aug, 14:30 – 17:00 Uhr **Seniorennachmittag im Wormser Festzelt**
Erzählen und Lachen, Essen und Trinken, Schunkeln und Singen

Do. 31. Aug, 19:00 – 22:00 Uhr
Wormser Abend im Wormser Festzelt
Brauchtumspflege und geselliges Beisammensein, gemischt mit Witz und Unterhaltung

Do. 31. Aug, 20:00 – 0:30 Uhr
Top Tones im Wonnegauer Weinkeller
Livemusik - Rock, Pop und Charts

Do. 31. Aug, 22:00 Uhr **Die besten Partyhits im Wormser Festzelt**
Mit DJ Benni Müller

Fotos: Bernward Bertram

Foto: Thorsten Silz

Fr. 1. Sep, 14:00 – 16:00 Uhr
Riesenrad-Weinprobe
An diesem Tag wird die Rheinhessische Weinprinzessin Anna Glöckner die Weinprobe moderieren.

Fr. 1. Sep, 14:00 – 2:00 Uhr **Festplatzbetrieb**

Fr. 1. Sep, 16:00 – 19:00 Uhr **Kinderolympiade**
(Große Fischerweide)
Wie jedes Jahr lädt der Fischerwääder Verein für Brauchtumspflege e.V. alle kleinen Backfische zur Kinderolympiade in die große Fischerweide ein. Ziel der Olympiade ist es, an aufgebauten Stationen wie Fischangeln oder Ballwerfen möglichst gut abzuschneiden. Am Ende werden unter den Teilnehmern Preise verlost. Zusätzlich erhalten alle kleinen Olympioniken einen Lampion für den abendlichen Umzug.

Wer möchte, kann sich abends dem traditionellen Lampionumzug von der „Fischerwääd" auf den Festplatz anschließen. Die Veranstaltung ist kostenlos.

Fr. 1. Sep, 17:00 Uhr **Die Zwoa Spitzbuam**
(Livemusik / Zum alten Bauer)

Fr. 1. Sep, 19:00 Uhr **90er Party mit Sunshine im Wormser Festzelt**
Mit Live-DJ Chris Nitro

WEINPARADIES
WONNEGAUER WEINKELLER
HÖHEPUNKTE 2023

FREITAG, 25. AUGUST
19.00 – 23.00 Uhr **»Pianoweinprobe«**
Die exklusive Weinprobe in besonderer Atmosphäre mit Wolfgang Nieß

SAMSTAG, 26. AUGUST
17.30 Uhr **Eröffnung des Wonnegauer Weinkellers**
mit dem Oberbürgermeister der Stadt Worms Adolf Kessel, der Rheinhessischen Weinkönigin, dem 1. Vorsitzenden des Wonnegauer Weinkellers Dr. Andreas Schreiber, dem Bojemääschter vun de Fischerwääd, Backfischbraut und den regionalen Weinrepräsentanten / innen
20.30 – 1.00 Uhr **»70er bis heute – Alltime Greatest«**
mit DJ Johannes Held – bekannt durch SWR 1

SONNTAG, 27. AUGUST
17.00 – 22.00 Uhr **»Weinlounge«**
Livemusik mit Sänger und Gitarrist »Dejan Berka«
Lassen Sie den Sonntag gemütlich mit Freunden bei einem Gläschen Wein sitzend im Wonnegauer Weinkeller ausklingen.

MONTAG, 28. AUGUST
18.00 – 21.00 Uhr **»Hagens Weinschatz«**
Große Wein- und Sektprobe
21.00 – 0.00 Uhr **»Hagens Weinschatz – Schlagerparty«**
Livemusik mit Kalli Koppold

DIENSTAG, 29. AUGUST
18.30 – 0.30 Uhr **»Weinzelt feiert 90 Jahre Backfischfest«**
mit DJ Ralf Schulz

MITTWOCH, 30. AUGUST
20.00 – 0.30 Uhr **»The Nannys«**
»Drinkin' wine spo-dee-o-dee«-Swing, Jive & Rock'n'Roll

DONNERSTAG, 31. AUGUST
20.00 – 0.30 Uhr **»Top Tones«**
Rock, Pop und Charts live

FREITAG, 1. SEPTEMBER
20.30 – 1.00 Uhr **»District Lounge«**
von loungig bis zum Siedepunkt

SAMSTAG, 2. SEPTEMBER
20.30 – 1.00 Uhr **»Nightfever«**
mit DJ Ralf Schulz

SONNTAG, 3. SEPTEMBER
11.00 – 14.30 Uhr **Frühschoppen mit den »Anonymen Giddarischden«**
17.00 – 22.00 Uhr **»Weinlounge«**
Livemusik von den »Good old Boys«
Lassen Sie das Backfischfest vor dem Abschlussfeuerwerk gemütlich mit Freunden bei einem Gläschen Wein sitzend im Wonnegauer Weinkeller ausklingen.

BACKFISCHFEST WORMS

vb-alzey-worms.de/heimathelden

Gemeinsam Gutes tun

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Helfen Sie mit, Ideen gemeinnütziger Vereine möglich zu machen. Sammeln Sie bei uns Glücksscheine und lösen diese als Spende für Ihr Lieblingsprojekt ein. Werden Sie so zum Glücksbringer für einen Verein in unserer Region.

Volksbank Alzey-Worms eG
mit Niederlassung VR-Bank Mainz

Fr. 1. Sep, 20:00 – 20:30 Uhr **Lampionumzug** (durch das Wohngebiet der Alt-Wormser Fischerzunft)

Fr. 1. Sep, 20:30 – 1:00 Uhr **District Lounge im Wonnegauer Weinkeller** Livemusik - von loungig bis zum Siedepunkt

Sa. 2. Sep, 14:00 – 2:00 Uhr **Festplatzbetrieb**

Sa. 2. Sep, 19:00 Uhr **RPR 1 tanzt im Wormser Festzelt** Mit DJ matzUp

Sa. 2. Sep, 20:30 – 1:00 Uhr **Nightfever im Wonnegauer Weinkeller** Mit DJ Ralf Schulz

So. 3. Sep, 11:00 – 14:30 Uhr **Frühschoppen mit den „Anonymen Giddarischden" im Wonnegauer Weinkeller**

So. 3. Sep, 12:00 Uhr **Frühschoppen mit Musikkapelle im Wormser Festzelt Treffen der Fischerstecher** – Abmarsch in den Floßhafen um 13:30 Uhr

So. 3. Sep, 12:00 – 0:00 Uhr
Festplatzbetrieb

So. 3. Sep, 14:30 – 15:00 Uhr
Entenrennen im Floßhafen
Eine halbe Stunde vor dem Fischerstechen liefern sich 5.000 Plastikenten im Floßhafen ein atemberaubendes Rennen. Mitmachen kann jeder, der zuvor eine „Entenlizenz" erworben hat (erhältlich in Wormser Vinothek und jeden Samstag bei den Marktwinzern/5,- Euro). Auf die Teilnehmer warten jede Menge Gewinne und erstmals einen Sonderpreis. Im Gegensatz zu den „normalen" Gewinnen, die über einen längeren Zeitraum beim Stadtmarketing in Worms abgeholt werden können, wird der Sonderpreis nur an anwesende Lizenzbesitzer ausgegeben. Ein Teil der Einnahmen wird gespendet an den Gnadenhof und die Bauhütte der Magnusgesellschaft e.V. Zudem wird der Seniorennachmittag auf dem Backfischfest unterstützt.

So. 3. Sep, 15:00 – 18:00 Uhr
Traditionelles Fischerstechen im Floßhafen
Der zweite Sonntag des Backfischfestes steht nochmals im Zeichen mittelalterlicher Brauchtumspflege, wenn zum Turnier der Fischerstecher aufgerufen wird. Allerdings kann das Fischerstechen heute nicht mehr auf dem Rhein ausgetragen werden, sondern wird im angrenzenden Floßhafen durchgeführt. Eine Crew besteht aus zwei Rudergängern und einem Stecher, der auf einem an der Spitze des Nachens (Boot) montierten, kleinen Podest steht. Mit einer fünf Meter langen Lanze versucht er, seinen Gegner in das Wasser zu stoßen.

So. 3. Sep, 16:00 – 20:00 Uhr
Die Optimisten
(Livemusik / Zum alten Bauer)

So 3. Sep, 17:00 – 22:00 Uhr
Weinlounge mit Livemusik von den „Good old Boys"

So 3. Sep, 19:00 Uhr
Abschluss Abend mit DJ Benni Müller

So 3. Sep, 21:00 – 21:15 Uhr
Großes Höhenfeuerwerk über dem Rhein

Wormser Fahrdienst

Wir sind Ihr zuverlässiger, neuer Partner für die Beförderung von Personen in Worms und Umgebung

Einige unserer Leistungen:

- Großraumtransporte
- Krankenfahrten
- Flughafentransfer
- Kurierdienste

Ahoi Backfischfest
Wir freuen uns auf die Fahrt mit Ihnen

wormser_fahrdienst

06241 386 1150
www.wormser-fahrdienst.de

Auf geht's zum Festplatz!

90 JAHRE BACKFISCHFEST!

26. August bis 3. September 2023

ZUM JUBILÄUM EXKLUSIV IN WORMS:
Das höchste reisende Riesenrad der Welt - Der CITY STAR!

WEINPROBE IM RIESENRAD
Di. Mi. und Fr. von 14 bis 16 Uhr
buchen auf backfischfest.de

GROSSES ABSCHLUSSFEUERWERK
mit einer Flasche Sekt aus luftigen Höhen geniessen.
Tickets buchen auf tickets.goebel-worms.de
und an der Kasse

GÖBEL - WORMS

DAS SCHÖNSTE WORMSER STRASSENFEST

„Wasserturmstraßenfest“ am 19.08.23 in Worms

Foto: Andreas Stumpf

Am 19. August ist endlich wieder Wasserturmstraßenfest! Gemütliche Geselligkeit, Musik, Speis und Trank laden zum Verweilen in einer der schönsten Wormser Straßen ein. Das Wasserturmstraßenfest (WTF) beginnt um 9 Uhr mit einem Hofflohmarkt im gesamten Viertel. Auf der Bühne sind ab 15 Uhr bis in die späten Abendstunden folgende Bands zu sehen: Nina Beyer, TGDO, Blizz Club und Instead Of Ella. Abgerundet wird das Ganze mit köstlichen Leckereien, Getränken und netten Gesprächen mit den Anwohnern, Nachbarn und Gästen der Wasserturmstraße.

WANN: Samstag, 19. August 2023

WO: Wasserturmstraße, 67549 Worms

WIEVIEL: Eintritt frei!

PFEDDERSHEIMER MARKT & CO.

Kerben und Stadtteilveranstaltungen im August & September

Foto: Marco Schreiber (Pfeddersheimer Markt e.V.)

Im August und September finden in den Wormser Stadteilen wieder jede Menge Kerwen und Feste statt. Das umfangreichste Programm präsentiert der größte Stadtteil mit seinem PFEDDERSHEIMER MARKT, der als „größtes Weinfest an der Pfrimm“ beworben wird und vom 18. bis 22. August stattfindet.

Am Freitag (18.08.) beginnt ab 18 Uhr das Marktreiben auf dem Festplatz an der Paternusschule. Nach der Eröffnung des Pfeddersheimer Marktes mit Markfraa & Winzerborsch wird es musikalisch bei der Soul-Night mit „The Shades Of Soul“. Im Weingut „Hinter der Kirche“ heizen derweil „Grove-Connect“ dem Publikum ein. Der Samstag beginnt mit einem Seniorennachmittag und Kinderspielen vom Jugendtreff Pfeddersheim. Um 16 Uhr gibt es Kindertheater „Der gestiefelte Kater“, ehe ab 17.30 Uhr die 6. Pfeddersheimer Marktolympiade startet. Der Samstagabend wird im Weingut „Hinter der Kirche“ mit einem Hoffest eingeleitet, ehe die „Top Tones“ das musikalische Zepter übernehmen. Auf dem Festplatz steigt derweil eine 90er Party mit den Stargästen „Sydney Youngblood“ und „Shebeen“. Der Sonntag beginnt mit einem Ökumenischen Marktgottesdienst mit „Happy Voices“. Beim Frühschoppen mit Fassbieranstich kann man sich auf den 29. Pfeddersheimer Marktumzug einstimmen, der ab 14 Uhr beginnt. Nach dem Familiennachmittag steht der Abend im Zeichen von Rock & Pop Songs mit der Formation AMPRA“. Auch am Montag ist der PFEDDERSHEIMER MARKT noch nicht vorbei, dann nach dem Familiennachmittag der Schausteller auf dem Rummelplatz lädt das Weingut Hinter der Kirche zu einem Hoffest mit anschließender Livemusik vom „Bantree Duo“. Im gleichen Weingut findet am Dienstag ab 18 Uhr auch die Abschlussveranstaltung „Tag der Rheinhessen“ statt.

WEITERE KERBEN UND STADTTEILVERANSTALTUNGEN:

05. – 06.08.: *Neuhauser Kerwe*
11. – 13.08.: Horchheimer Kirchweih
18. – 21.08.: *Ibersheimer Kerb / Abenheimer Kerwe*
08. – 11.09: Weinsheimer Kerwe
15. – 18.09: *Wiesoppenheimer Kirchweih / Herrnsheimer Kerwe*

EIN WOCHENENDE IM ZEICHEN DER KUNST

„Festival der Künste“ und „Westhofener Markt“ am 19. & 20.08.23 in Westhofen

Foto: rawk.

Foto: rawk.

Ein Wochenende voller Kunst, toller Musik und gutem Wein – nach drei Jahren Pause verwandelt sich Westhofen am Wochenende des 19. und 20. August zur Galerie: Künstler*innen der Region präsentieren ihre Arbeiten an außergewöhnlichen Orten. Das „Festival der Künste“, das sich zu einer Attraktion in der Region entwickelt hat, findet in den Sälen der Kirchengemeinden und der Ortsverwaltung rund um den Marktplatz statt, zudem beteiligen sich das „Gut Leben am Morstein“, das Medizinische Versorgungszentrum und das Haus Nr. 3. Zahlreiche Künstlerinnen, Künstler und Kunstgruppen haben Ihre Teilnahme zugesagt: Mit dabei sind Sena Agbenya, Achim Bartmann, Frank Pallasch, Jens Jürgen Huber, Aloisia Hartmeier, Gisela Ruth, Uwe Baatsch-Glaser, Rainer E. Rühl, Art Wonnegau und Impuls(e). Die Kunstorte sind am Festivalsamstag von 15 – 20 Uhr geöffnet, am Sonntag von 12 – 17 Uhr.

WESTHOFENER MARKT, ENTDECKERMARKT UND LIVE-MUSIK

Die gleichen Öffnungszeiten hat auch der kleine Entdeckermarkt, der anlässlich des Westhofener Markts einlädt. Neben der beliebten Wingertsheisjer Wanderung, findet auf dem Marktplatz auch wieder ein Boule-Turnier statt und es wird Live-Musik zu hören sein. Das Trio „Lorna, Moni und Rolf“ wird den Samstagabend mit Hits der Musikgeschichte stimmungsvoll ausklingen lassen. Auf dem Marktplatz, dem Gemeindegarten, und im ev. Gemeindehaus Café Lichtblick ist für ein abwechslungsreiches kulinarisches Angebot gesorgt. Der Eintritt ist frei. Die Festival-Broschüre liegt in Westhofen aus oder ist als Download unter www.festivalderkuenste.com erhältlich.

WANN: 19. & 20. August 2023
WO: Rund um den Marktplatz in 67593 Westhofen
WIEVIEL: Eintritt frei!
INFOS: www.festivalderkuenste.com

EWR
Energie auf neuen Wegen

Wir feiern mit Herzstrom auf Festen in ganz Rheinhessen.

Herzstrom stärkt die Region und unterstützt regionale Feste.

Herzstrom

www.ewr.de/herzstrom

PALLASCH'S KUNSTERBUNT

Ausstellung von Frank Pallasch vom 02. bis 29.08.23

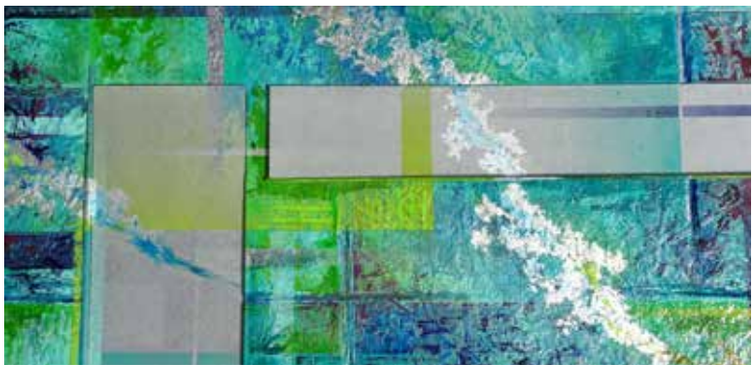


Bild: Frank Pallasch „Big Blue" – Mischtechnik auf Holz – 2022

Foto: Andreas Stumpf

Die Ausstellung „Pallasch's Kunsterbunt" zeigt Werke des in Worms geborenen Architekten und freischaffenden Künstlers Frank Pallasch. Er wurde 1964 in eine künstlerisch sehr begabte Familie geboren, lebt heute in Flörsheim-Dalsheim und freut sich über die Gelegenheit, in seiner Geburtsstadt ausstellen zu können: ***„Die Ausstellung im Wormser Kulturzentrum zwei Monate, nachdem hier auch die Gedenkausstellung anlässlich des 100. Geburtstages meines Onkels Gerhard Pallasch stattfand, ist etwas Besonderes."*** Sein Onkel ermutigte ihn auch schon früh dazu, seiner künstlerischen Begabung zu folgen. Dies tat Pallasch als Hobby, bis er 2015 die Kunst zum Beruf machte. Die für die Ausstellung ausgewählten Arbeiten entstanden in den Jahren 2016 bis heute. Die Werke bestehen in der Regel aus mehreren Schichten, angefertigt durch Mischtechniken mit Öl- und Acrylfarben, Leinöl, Tusche, Pigmenten sowie weiteren Materialien. Durch die Verwendung von Holz als Maluntergrund und den Einsatz von Schlagmetallen verleiht Frank Pallasch den abstrakten Arbeiten eine zusätzliche Plastizität. Die vielfältigen Kontraste in seinen Bildern und die Kombination von gedeckten und grellen Farben verleihen Pallaschs Werken eine besondere Dynamik. Die Eröffnung findet am Mittwoch, 2. August, um 19 Uhr statt. Barbara Schauß wird eine Laudatio halten. Der Besuch von Vernissage und Ausstellung ist kostenlos. Der Zutritt erfolgt über den Haupteingang des Neubaus.

WANN:
02. – 29. August 2023

ÖFFNUNGSZEITEN:
MO bis FR von 10 – 18 Uhr

WO:
Das Wormser Kulturzentrum,
Rathenaustraße,
67547 Worms

WIEVIEL:
Der Eintritt ist frei!

KIRCHHEIMBOLANDEN LÄDT EIN

„71. Residenzfest“ vom 12. bis 14.08.23 in Kirchheimbolanden

Zum „Schönsten Weinfest 2017“ gekürt, geht das Residenzfest unter dem Motto „Drei Sommertage in der Kleinen Residenz“ in diesem Jahr in die 71. Runde.

Fotoquelle: Residenzfest

Kirchheimbolanden lädt voller Vorfreude zur Einkehr hinter historischen Mauern und Türmen, in idyllische Hoflauben ein. Genießen Sie beim überregional bekannten und beliebten Residenzfest in stimmungsvollem Flair und Ambiente verschiedene Pfälzer Spezialitäten und Köstlichkeiten sowie eine umfangreiche Auswahl an regionalen und überregionalen Weinen. Musikalisch lockt an allen Veranstaltungstagen eine breite Musikpalette mit viel Live-Musik. Verschiedenste Bands, Entertainer, Musikduos und Tanzkapellen bieten ein breites Spektrum für Jung und Alt. Ergänzend haben Besucher am Sonntag auch die Gelegenheit, zwischen Wein und Köstlichkeiten beim verkaufsoffenen Sonntag durch die Geschäfte zu schlendern. Seien Sie zu Gast im Herzen der Nordpfalz, genießen Sie Speis und Trank beim „Schönsten Weinfest 2017“ und einem der beliebtesten Heimatfeste der Pfalz!

WANN: vom 12. bis 14. August 2023
WO: 67292 Kirchheimbolanden – Stadtgebiet
WIEVIEL: Eintritt frei!
INFOS: www.visit-kirchheimbolanden.de

VON COMEDY BIS POP-ROCK

„Da Capo Festival“ vom 24. bis 27.08.23 im Alzeyer Schlosshof

GÖTZ ALSMANN | Foto: Jens Koch

Im Jahr 2023 findet das „Da Capo Open Air“ zwischen dem 24. und 27. August bereits zum 26. Mal in Alzey statt. Die Stadt Alzey freut sich auch in diesem Jahr auf ein hochwertiges Programm mit national und international bekannten Stars, Gruppen und Ensembles im herrlichen Ambiente des Alzeyer Schlosshofs. Traditionell startet das Da Capo bereits am Donnerstag mit einem Comedy-Programm von Johann König, gefolgt von einer Folk-Rock Darbietung von Versengold am Freitag und einem Pop Konzert von Adel Tawil am Samstag. Sonntags nach dem Kinderkonzert klingt das Da Capo mit einem Abendkonzert von Oliver Steller und Götz Alsmann aus.

WANN: vom 24. bis 27. August 2023
WO: Schlosshof, Am Kästrich, 55232 Alzey
WIEVIEL: unterschiedliche Preise, je nach Veranstaltung
INFOS: www.dacapo-alzey.de

worms: jazz and joy

Das Entdeckerfestival

„Worms: Jazz & Joy“ vom 11. bis 13.08.23 in der Wormser Innenstadt

Wenn vom 11. bis 13. August das diesjährige „Worms: Jazz & Joy“ stattfindet, dann handelt es sich hierbei mehr denn je um ein „Entdeckerfestival“. Denn auch in diesem Jahr sind es in erster Linie Newcomer und eher unbekannte Musikacts, die die vier Bühnen in der Wormser Innenstadt drei Tage lang bespielen.

Text: Frank Fischer

Ein Großteil der knapp 30 Musikgruppen dürfte nur eingefleischten Musikkennern bekannt sein. Von daher lautete die Hauptkritik potentieller Besucher in den letzten Wochen, dass im diesjährigen Line Up ein wenig die großen Namen

Max Giesinger

fehlen. Dabei sind mit **ALICE MERTON**, Ex-Genesis-Sänger **RAY WILSON** oder Funklegende **NILS LANDGREN** auch diesmal wieder echte Weltstars am Start. **MAX GIESINGER**, der das Sonderkonzert bestreitet, und **MAX MUTZKE** sind bekannte nationale Stars. Ehrlicherweise muss auch man einräumen, dass schon in den letzten Jahren nur eine Handvoll bekannte Namen für den klassischen Mainstreamgeschmack beim Jazz & Joy zu finden waren, aber trotzdem wollte der Vorverkauf diesmal nicht so recht anspringen. Von daher war es von den Verantwortlichen des Festivals ein cleverer Schachzug, mit **GENTLEMAN** noch einen Act für das normale Festivalprogramm am Sonntagabend nachzuschieben, der mit Sicherheit viele Besucher mobilisieren wird. Normalerweise kostet ein Ticket für den international gefeierten Reggae-Star ähnlich viel wie ein Dreitagesticket Jazz & Joy mit 30 Bands. Am 13.08. kann man die mitreißende Live-Performance von Gentleman sogar schon für 30.- Euro erleben (= Preis für ein Tagesticket). Denn auch das gehört zur Tradition des Jazz & Joy, dass man mitunter ein günstiges Schnäppchen machen kann. Dafür fällt zum zweiten Mal in Folge die kostenlose Bühne vor der Jugendherberge weg bzw. das dortige Programm ist nur mit einem Festivalbändchen besuchbar. Vor allem aber werden auch diesmal wieder viele Besucher im Anschluss an das Festival begeistert davon berichten, welche neuen Bands oder Musikstile sie bei „Worms: Jazz & Joy 2023“ entdeckt haben.

Das Festivalprogramm von „Worms: Jazz & Joy 2023“

Der Freitag

Das Sonderkonzert am Freitagabend auf dem Marktplatz bestreitet **MAX GIESINGER**, der mit Hits wie „80 Millionen“, „Wenn sie tanzt“ oder „Auf das, was da noch kommt“ die Charts stürmte. Am selben Abend erleben die Besucher auf dem Weckerlingplatz mit der Formation NILS LANDGREN FUNK UNIT die heißeste europäische Version der Funkmusik, die unauflösbar mit Soul, Rhythm & Blues und Jazz verbunden ist. Jazzfreunde kommen auf dem Schlossplatz bei **J‘USED** oder dem **OMER KLEIN TRIO** auf ihre Kosten. Deutsch-türkischen Indierock gibt es an der Jugendherberge mit ENGIN, im Anschluss verbinden TURFU, die ihre Konzerte wie

Omer Klein Trio

Wormser Fischgeschäft
Frischfisch
Feinkostsalate
Fischplattenservice
Gebackener Fisch
Fischbrötchen
Kleiner Imbiss
Gewerbeschulstr. 17 · 67549 Worms · Tel. 06241-3 04 99 30 · Fax 3 04 99 32
Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag von 8-18 Uhr, Samstag von 8-13 Uhr

DJ-Sets konzipieren, traditionelle Tanzmusik mit Techno sowie handgemachte mit digitalen Sounds. Offiziell eröffnet wird das Festival traditionell durch **PRIVATE SELECTION** um 20.30 Uhr auf dem Weckerlingplatz.

Der Samstag

Das Programm auf dem Schlossplatz startet um 16 Uhr mit der Multiinstrumentalistin **ESINAM**, die Elemente aus House, Trip Hop, HipHop, Blues und Psychedelics in ihr tiefgründiges musikalisches Mosaik einfließen lässt. Gefolgt von **MAREMA**, die in ihren Songs von den starken Frauen ihrer Heimat erzählt und gerne als die senegalesische „Tracy Chapman" bezeichnet wird. Als letzter Act auf der EWR-Bühne am Schlossplatz wird die siebenköpfige Band **BCUC** das Publikum mit ihrem einheimischen Funk und ihren energiegeladenen Auftritten begeistern und zählt nicht umsonst zu den erfolgreichsten Musikexporten Südafrikas.

Marema
©Stéphane Tsumbé

Elektronischen Pop und orchestrale Pracht, **NOVAA** selbst bezeichnet ihre Musik als "Organic Electronic'", gibt es am Samstagabend um 21.30 Uhr an der Jugendherberge. Zuvor kann man dort **BOTTICELLI BABY** live erleben, die ihren Sound als „JUNK" bezeichnen - eine Mischung aus Jazz, Punk, Blues, Folk, Funk, Balkan und Pop. Den Auftakt am späten Nachmittag auf der Renolit-Bühne an der Jugendherberge bestreiten **THE PLANETOIDS**, eine vierköpfige Indie/Synthie-Pop-Band aus Hannover mit starkem Interesse an Wissenschaft und zeitgenössischer Kunst.

Novaa
©Rebecca Kramer

Auf dem Marktplatz startet das Programm um 18 Uhr mit **LUCIEL**, wobei das Quartett aus Köln den Beweis erbringt, dass Popmusik facettenreich und gehaltsein sein kann, ohne an musikalischer Leichtigkeit einzubüßen. Der musikalische Horizont der Pariser Band **LES YEUX D'LA TÊTE** erstreckt sich vom Chanson bis zum Sinti-Swing, er greift Balkanbeats und Walzer auf, vermischt Folk mit Rock, das Ganze sehr französisch, lässig und tanzbar. Ein Höhepunkt am Samstag ist der Auftritt auf der Sparkassen-Bühne der in Deutschland geborenen und in Kanada und England aufgewachsenen Sin-

Hebelseierlei
Geschenke und mehr ...

- DHL-Paketshop mit Briefmarkenverkauf
- Vorverkaufsstelle ticket REGIONAL
- Zeitschriften
- Drechslerarbeiten
- regionale Produkte
- verschiedene Präsente

DHL PAKETSHOP
ticket REGIONAL

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 07.00 - 12.00 Uhr
15.00 - 18.30 Uhr
Samstag 08.00 - 13.00 Uhr

Schwambstraße 20
67547 Worms
Telefon: 06241/505523
E-Mail: hebelseierlei@web.de

ger/Songwriterin **ALICE MERTON**, die durch ihren Hit „No Roots“ zu einer international gefeierten Künstlerin wurde und nebenbei als Jurorin bei der TV-Show „The Voice of Germany“ ihre Kandidatin zum Sieg führte. Nach ihren gefeierten Debütalbum „MINT“ veröffentlichte Alice Merton im vergangenen Jahr ihr zweites Album „S.I.D.E.S.“.

„JAZZ MEETS TECHNO MEETS BIGBAND“ heißt derweil das Motto um 22 Uhr auf dem Weckerlingplatz bei der **JAZZRAUSCH** Bigband, die mit akustischem Techno-Jazz im Bigband-Format einen neuen Stil kreiert hat, der Jazzfans und Tanzwütige gleichermaßen begeistert. Zuvor erkundet das in Tel Aviv gegründete **HOODNA ORCHESTRA** unermüdlich die dunklen und kantigen Ecken von Funk und Groove, mit Einflüssen von äthiopischen, eritreischen und arabischen Musiktraditionen, gepaart mit dem Studium und der Erforschung verschiedener Jazzstile. Aktuelle Interpretationen der Musik von Louis Armstrong gibt es zum Auftakt auf der Volksbank-Bühne am Weckerlingplatz mit **THE NEW HOT.**

Der Sonntag

Als erste Band am Sonntag werden die **SOUTH WEST OLDTIME ALL STARS**, die sich ebenfalls dem Erbe von Louis Armstrong widmen, um 11 Uhr auf der Volksbank-Bühne am Weckerlingplatz loslegen. Danach wird das junge Berliner Quartett **LELEKA** um die ukrainische Sängerin Viktoria ihre von dynamisch groovenden Passagen bis zu zarten Folk-Balladentönen reichende Klangwelt präsentieren. Im Anschluss stellt **STEPHANIE LOTTERMOSER** ihr aktuelles Album „IN-DEPENDENCE“ vor, mit dem sie ihrer groovenden Synthese aus Jazz, Soul, Funk und Pop treu bleibt, aber ihren Sound im besten Sinne weiterentwickelt. Um 20 Uhr gibt es auf der Volksbank-Bühne Grooves zum Tanzen und Texte zum Nachdenken beim Auftritt von **MAX MUTZKE** mit dem **MATTI KLEIN SOUL TRIO.** Egal ob Pop, Rock, Soul, Funk oder Jazz – Max Mutzke ist unglaublich wandlungsfähig und begeistert ein breites Publikum. Matti Klein ist einer der interessantesten jungen Groove-Jazzer der deutschen Szene und arbeitet regelmäßig mit Stars wie Sarah Connor oder Herbert Grönemeyer zusammen. Im Trio mit Lars Zander sowie André Seidel präsentiert er sich ebenso facettenreich wie Mutzke und schafft einen souligen Groove-Jazz mit Suchtpotential. Wenn die vier Musiker gemeinsam auftreten, darf man sich auf ein mitreißendes Konzerterlebnis freuen!

An der Jugendherberge wird das Nachmittagsprogramm um 13.30 Uhr von **DE BREAKS** eröffnet, vier Jungs aus Frankenthal und Frankfurt zwischen 9 und 13 Jahren, die es bei „The Voice Kids“ bis in die Battles geschafft hatten. Gefolgt vom **TITANIC SWIM TEAM**, den Gewinnern des diesjährigen Bandcontests, deren Grundlage Indie-Rock und Pop bilden, während auch Elemente aus Funk, Soul, Hip-Hop und klassischer Musik in ihren Stil einfließen. Am späten Sonntagnachmittag singt dann **GRINGO MAYER** auf der Renolit-Bühne mit seiner augenzwinkernden Leichtigkeit und in feinstem Kurpfälzisch über die Absurditäten des gesellschaftlichen Alltags.

Als erste Band auf dem Schlossplatz spielt das **DANIEL STELTER TRIO** erzählerische Gitarrenstücke, die in der kleinen Triobesetzung ein besonderes Flair erhalten. Die dänische Band **GIRLS IN AIRPORTS** kombiniert Jazz, Indie und Urban Folk zu einem einzigartigen Ausdruck von melodiegeladenen, elegischen Hooks und tanzbaren, global beeinflussten Rhythmen. Das Programm am Sonntag auf der EWR-Bühne am Schlossplatz endet mit dem **GIANLUIGI TROVESI AND OROBICO QUARTET**.

Auf der Hauptbühne am Marktplatz nimmt **MIU** sie mit in die rauchigen Clubs der Motown-Ära und begeistert Soulfans genauso wie Gäste von Elbjazz und Jazz Baltica. Im Anschluss wird **RAY WILSON**, der als Sänger das letzte Genesis-Album mit aufnahm, sein mitreißendes Konzertprogramm „Genesis Classic“ präsentieren - die größten Hits von Genesis in einem klassischen Gewand. Zum Abschluss des diesjährigen „Worms: Jazz & Joy“ wird **GENTLEMAN** am Sonntagabend die Bühne am Marktplatz entern. Seine Karriere ist einzigartig, denn Gentleman hat Reggae in und aus Deutschland auf die internationale Bühne gebracht. Seit 30 Jahren schreibt der Kölner Musikgeschichte als einziger Europäer, der weltweit als authentischer Reggae-Musiker Erfolge feiert. Seine Live-Performance dürfte einer der Höhepunkte beim diesjährigen „Worms: Jazz & Joy“ werden.

FREITAG, 11.08.:

Engin, Turfu (Jugendherberge) / J'used, Omer Klein Trio (Schlossplatz) / Nils Landgren Funk Unit (Weckerlingplatz) / Florian Künstler, Max Giesinger (Marktplatz)

SAMSTAG, 12.08.:

The Planetoids, Botticelli Baby, Noova (Jugendherberge) / Esinam, Marema, BCUC (Schlossplatz) / The New Hot, Hoodna Orchestra, Jazzrausch Bigband (Weckerlingplatz) / Luciel, LES YEUX D'LA TÊTE, Alice Merton (Marktplatz)

SONNTAG, 13.08.:

De Breaks, Titanic Swim Team, Gringo Mayer (Jugendherberge) / Daniel Stelter Trio, Girls in Airports, Gianluigi Trovesi and Orobico Quartet (Schlossplatz) / South West Oldtime All Stars, Leléka, Stephanie Lottermoser IN-DEPENDENCE, Matti Klein Soul Trio meets Max Mutzke (Weckerlingplatz) / Miu, Ray Wilson „Genesis Classics“, Gentleman (Marktplatz)

WANN: 11. bis 13. August 2023
WO: auf vier Bühnen in der Nähe des Wormser Kaiserdoms
WIEVIEL: Im VVK: Tageskarte: 30.- € | Mehrtageskarte: 50.- €
INFOS: www.jazzandjoy.de

Studienkreis
Die Nachhilfe

GEILER ALS SCHUMMELN!

**Mehr Erfolg im nächsten Halbjahr –
Erste Hilfe bei schlechten Noten.**

JETZT GRATIS TESTEN!

WORMSSTUDIENKREIS

STUDIENKREIS WORMS
Marktplatz 29 · 67547 Worms
Telefon: 06241/26572
Inhaberin: Christine Schäfer
www.studienkreis-worms.de

Beste Noten mit Deutschlands Nachhilfe-Nr. 1*

Demnächst in der Kinowelt Worms

ZUSAMMENGESTELLT VON DENNIS DIRIGO IN KOOPERATION MIT DER KINOWELT WORMS

Rehragout - Rendezvous

Es ist die mittlerweile neunte Verfilmung eines Buches der Romanreihe von Rita Falk, die ihren Charme in erster Linie aus den schrulligen Charakteren bezieht, die einem längst ans Herz gewachsen sind. Dass es dabei auch noch um einen Kriminalfall geht, der gelöst werden will, ist fast schon nebensächlich. Vielmehr sind es die kleinen und großen Frotzeleien zwischen dem mürrischen Polizisten Franz Eberhofer, dessen Familie und dessen Freunden, die in der fiktiven bayrischen Stadt Niederkaltenkirchen leben. Dieses Mal ist es ausgerechnet Oma, die für allerhand verzweifeltes Kopfschütteln sorgt, denn die beschließt an Weihnachten, fortan mehr zu entspannen und das Kochen und Backen sein zu lassen. Guter Rat ist teuer, zumal auch Franz' Susi ebenfalls nicht im Haushalt helfen kann. Die macht gerade als stellvertretende Bürgermeisterin Karriere. Zu allem Überfluss verschwindet der Steckenbiller Lenz. Die Mooshammer Liesl befürchtet das Schlimmste und liegt Franz in den Ohren, dass er doch endlich eine Vermisstenanzeige aufnehmen soll. Weil weit und breit keine Leiche aufzufinden ist, steht der Eberhofer Franz mal wieder vor einem kniffligen Fall. Doch dann taucht eine Krähe mit einem menschlichen Ohr auf...

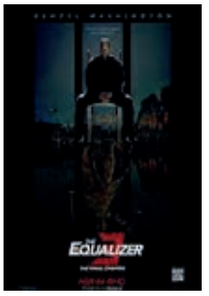
REGIE	Ed Herzog; Deutschland 2023
SPRECHER	Sebastian Bezzel, Lisa-Maria Potthoff, Simon Schwarz, Monika Gruber
LAUFZEIT	105 Minuten
START	10. August 2023

Blue Beetle

Comic-Verfilmungen haben es in letzter Zeit nicht einfach an den deutschen Kassen. So entwickelte sich der dritte „Ant Man" aus dem Hause Marvel genauso zum Flop wie „The Flash" von DC. Mit „Blue Beetle" wagt sich DC an einen Comicstoff, der hierzulande wahrscheinlich nur beinharten Comic Nerds ein Begriff ist und das, obwohl der Comic bereits 1939 erstmals erschien. Im Zentrum steht Jaime Reyes, der in ärmlichen Verhältnissen lebt. Mit Aushilfsjobs hält er sich und seine Familie über Wasser. Als er durch seine Bekannte Jenny Kord ein Vorstellungsgespräch beim Konzern Kord Industries erhält, erhofft er sich Besserung. Doch anstatt einen Job zu bekommen, drückt ihm Jenny kurzerhand einen Burger-Karton in die Hand und schickt ihn wieder nach Hause. Zusammen mit seiner Familie stellt er fest, dass sich in der Box ein mysteriöser blauer Skarabäus befindet. Dieser wird lebendig und setzt sich an Jaimes Wirbelsäule fest. Ab diesem Zeitpunkt kommuniziert der Skarabäus mit ihm, hüllt ihn in eine blaue Hightech-Rüstung ein und kann mit ihm in die Umlaufbahn fliegen. Jamie ist von seinen neuen Fähigkeiten als Blue Beetle zunächst begeistert, erkennt jedoch schnell, dass noch andere Leute hinter dem blauen Käfer her sind. Dazu zählen die Konzernchefin Victoria Kord und der ebenfalls in eine mächtige Rüstung gehüllte Conrad Carapax.

REGIE	Angel Manuel Soto; USA 2023
DARSTELLER	Xolo Maridueña, George Lopez, Bruna Marquezine, Susan Sarandon
LAUFZEIT	127 Minuten
START	17. August 2023

The Equalizer 3 – The Final Chapter



Basierend auf der gleichnamigen TV-Serie aus den 80er Jahren, bescherten Regisseur Antoine Fuqua und Denzel Washington 2014 dem Ex-Agenten, der sich verzweifelten Menschen annimmt, ein fulminantes Comeback. „The Equalizer" überzeugte mit wuchtiger Action Kritik und Publikum gleichermaßen, sodass eine Fortsetzung nicht lange auf sich warten ließ. Zwar überzeugte Washington erneut in der Titelrolle, doch der Film selbst erreichte nicht ganz die Qualität des Vorgängers. Das soll sich im letzten Kapitel nun wieder ändern. Während man zu den alten Stärken zurückkehren möchte, vergrößert man zugleich das Spielfeld. Der Ex-Agent Robert McCall hat nämlich seine alte Heimat verlassen, um in Europa seinen Frieden zu finden. Genaugenommen in Süditalien. Das ist allerdings für einen, der nur schwer zuschauen kann, wenn Unrecht geschieht, nicht unbedingt die beste Wahl. Schon bald macht McCall nämlich in seinem freiwillig gewählten Exil die Bekanntschaft mit der sizilianischen Mafia. Ausgerechnet seine Freunde, bei denen er versucht, der Vergangenheit zu entfliehen, scheinen auf unglückliche Weise mit der Mafia verflechtet zu sein. Schon bald muss der Spezialagent wieder seine Kräfte entfesseln. Wer die Vorgänger gesehen hat, weiß, mit welcher Präzision Robert McCall zu Werke geht, um sich seiner Gegner zu entledigen.

REGIE	Antoine Fuqua; USA 2023
DARSTELLER	Denzel Washington, Dakota Fanning,
LAUFZEIT	128 Minuten
START	31. August 2023

Für deinen Start in die Freiheit –
das SpardaGirokonto für alle bis 25 Jahre.

- ✓ Mobil bezahlen mit Apple Pay
- ✓ Kostenloser Bargeldservice
- ✓ Online Kontoeröffnung in wenigen Minuten

www.sparda-sw.de/jungeskonto

Sparda-Bank

29. Juni 2023 | Hafergasse – Worms:

EIN PLATZ FÜR KUNSTSCHAFFENDE INMITTEN DER INNENSTADT

Eröffnung des „kunst.lokal“ in der Hafergasse

Lange Zeit waren die leerstehenden Geschäftsräume in der Hafergasse nur ein weiterer Baustein im stetigen Wandel der Innenstadt. Seit Ende Juni dienen die Räume als Begegnungsort für lokale Kunstschaffende und alle, die sich dafür interessieren. Aktuell präsentieren sich vier davon im kunst.lokal, nämlich Barbara Schauß, Dan Novak, Ulrich Koglin und Sophie Kralenetz.

Ermöglicht wird der Ort durch die Kulturkoordination der Stadt Worms und dem „Worms wird WOW!“-Team, denn das Lokal ist ein weiterer Beitrag auf dem Weg zu „Worms wird wow“. Dabei ist es den Verantwortlichen wichtig, dass man sich nicht als Konkurrenz zur Kunsthandlung Steuer versteht. Vielmehr möchte man der regionalen Kunstszene einen Ort geben, an denen sie sich einer großen Öffentlichkeit vorstellen können. Kleiner Nebeneffekt ist dabei, dass man vor Ort seine Kunstwerke natürlich auch verkaufen kann. Ein weiterer Nebeneffekt ist, dass damit zumindest vorübergehend ein weiterer Leerstand verschwunden ist. Den beiden Mitarbeitern des „Worms wird WOW!“-Teams, Jessica Köchling und Jonas Volz, ist natürlich klar, dass die Künstler die Miete alleine nicht tragen können und das Projekt wahrscheinlich nach zwei Jahren endet, da dann die Fördergelder auslaufen, wie sie in einem Gespräch mit **WO!** im vergangenen April erklärten. Vielmehr gehe es bei einer solchen Maßnahme darum, die Fußgängerzone, in diesem Fall die Hafergasse, attraktiver für potentielle andere Mieter zu machen. Bei allen wirtschaftlichen Überlegungen stehen dennoch die vier Künstler im Mittelpunkt, die bis mindestens Ende August auf zwei Etagen mit ihrer vielseitigen Schaffenskraft beeindrucken. Die angewandten Techniken reichen dabei von klassischer Malerei bis hin zu Plastiken aus unterschiedlichen Materialien. Vertretend für die Malerei stehen aktuell Barbara Schauß und Sophie Kralenetz. Inspiriert vom Impressionismus stellt die Monsheimer Malerin Schauß 14 Werke aus ihrem umfangreichen Schaffen vor, die oftmals heimatliche Motive - wie den Dom oder die Monsheimer Wiesenmühle - in den Mittelpunkt rücken. Während Schauß getrost zu den bereits etablierten Kunstschaffenden gezählt werden kann, steht die gebürtige Eisenacherin Sophie Kralenetz mit ihren teils surrealistisch anmutenden Bildern für eine Art zeitgemäße Interpretation von Pop Art. Sieben Werke hat sie mitgebracht, von denen eine Reihe aus fünf Bildern bezeichnenderweise auf den Namen „Glückliche Zukunft“ hört. Kralenetz, die seit zwei Jahren in Worms lebt, baut in ihre Arbeiten immer wieder Motive aus unserer Welt ein, die geprägt ist von Smartphones und anonymen Gebäuden. Dan Novaks Kunst entsteht wiederum nicht mit dem Pinsel, sondern mit dem Foto und den anschließenden unbegrenzten Möglichkeiten des digitalen Werkzeugkoffers. Das Motiv erst einmal aufgenommen, verfremdet der Wormser es anschließend, um seine eigene Sicht auf die Welt zu erschaffen. Das kann verblüffende Effekte erzielen, wie im Falle eines Bahngleisfotos, das Novak zu einem fast dreidimensionalen Kunstwerk verarbeitet hat. Sechs dieser großformatigen Digitaldrucke warten hierbei in der Hafergasse auf neugierige Blicke. Deutlich plastischer fällt die Kunst von Ulrich Koglin aus. Koglins bevorzugter Arbeitsstoff ist Speckstein. Fünfzehn dieser größtenteils unbetitelten Werke finden sich verteilt auf den zwei Etagen in dem kunst.lokal. Der in Kleinkarlbach lebende Bildhauer beschäftigt sich mittlerweile seit rund 35 Jahren mit dieser anpackenden Kunstform. Es ist dabei erstaunlich, mit welcher Detailfreude er so Gesichter zum Leben erweckt oder gleich ganze Mutterfiguren erschafft, die vom Stil her ein wenig an die Bronzekunst von Eckhard Schembs erinnern.

Fazit: *Einmal mehr zeigt sich in dieser komprimierten Form eines Kunstlokals, wie vielseitig und kreativ die Menschen in Rheinhessen sein können. Überdies sollen in dieser interessanten Form der künstlerischen Begegnungsstätte auch Seminare für Kinder durch die Jugendkunstakademie angeboten werden. Das Ziel ist es, Kindern und Jugendlichen einen Zugang zu unterschiedlichen Kunstgattungen zu ermöglichen. Geöffnet hat das Lokal am Dienstag und Donnerstag (12 Uhr bis 18 Uhr) sowie Samstag (10 Uhr bis 14 Uhr).*

Text: Dennis Dirigo, Foto: Andreas Stumpf

Burger-Parade im Brauhaus!

Täglich gibt‘s bei uns

liebevoll zubereitete,
frische und herzhafte Burger...

...für alle Wormser Bürger!
Ob 100% Rindfleisch, zart gegrilltes Putensteak,
goldbraun gebratenes Schnitzel oder
vegetarischer Kartoffelrösti: es ist für jeden etwas dabei!

Mittwochs gibt es zu jedem Burger Pommes gratis !!!

Aufgepasst! NEU!!!

Dienstag ist Hähnchen-TAG im Brauhaus:

Jeden Dienstag ab 18 Uhr gibt‘s ein halbes Hähnchen mit Landbrot
und einem UREICH Pils 0,3 l **für 9,90 €**.

Jetzt reservieren!

Alzeyer Str. 31 • 67549 Worms • 06241 / 20 27 853
info@brauhaus-worms.com • www.brauhaus-worms.com

14. Juli 2023 | Lincoln Theater Worms:

SCHRÄGE SZENEN EINER EHE

Kritik zur Theateraufführung „Offene Zweierbeziehung“

Es ist eine zeitlose Geschichte, die der Literaturnobelpreisträger Dario Fo gemeinsam mit seiner Frau Franca Rame in den 80er Jahren verfasste. Auf den nüchternen Namen „Offene Zweierbeziehung“ hörend, setzt sich das wortwitzige Stück genau mit diesem Thema auseinander.

Getragen wurde der Wortwitz von den beiden grandios aufspielenden Schauspielern Alexandra Kamp und Miguel Abrantes Ostrowski. Die Zuschauer wurden wiederum für 70 Minuten Zeugen einer Paartherapie, wie sie wahrscheinlich öfters vorkommt, als man ahnen mag. Antonia und ihr Mann, der namentlich nicht genannt werden will, befinden sich in einer waschechten Ehekrise. Die Liebe und die Begierde sind erkaltet. Der Mann betrügt sie bereits seit Jahren („ich war schon immer Jäger und Sammler“), während Antonia immer wieder Selbstmordversuche unternimmt. Schließlich schlägt ihr der Mann in der Therapie eine offene Zweierbeziehung vor. Wenig begeistert von dem selbstsüchtigen Vorschlag, gesteht sie ihm Wochen später, eine Affäre mit einem Professor zu haben. Es zeigt sich, dass die geforderte Offenheit von Seiten des Mannes eher einseitig angedacht war. Die Stärke des Stücks liegt dabei im präzisen Sezieren einer Partnerschaft, die über die Jahre hinweg „eingeschlafen“ ist, ebenso wie die Kommunikation zwischen den beiden. Charmant gespielt von Ostrowski, entscheidet sich Antonias Ehemann, seine Befriedigung in Affären zu finden. Sich unwiderstehlich findend, bricht schließlich seine Welt zusammen, als er von seinem Nebenbuhler erfährt. Kamp und Ostrowski warfen sich wiederum mit viel Verve in die Rollen und hatten sichtlich ihren Spaß an dem strauchelnden Ehepaar, das sich immer wieder mit gegenseitigen Vorwürfen überzog. Diese Lust am Spiel übertrug sich mühelos auf das Publikum, das das Stück am Ende mit entsprechendem Applaus würdigte.

Fazit: *Sprachwitz, gepaart mit einem erzählerisch hohen Tempo, sorgte dafür, dass die Aufführung im Kulturprogramm der Nibelungen-Festspiele definitiv zu einem der diesjährigen Höhepunkte gehörte.*

Text: Dennis Dirigo, Foto: Andreas Stumpf

Gemeinsam gegen Tuberkulose

Gesunde Frauen & Männer gesucht!

Helfen Sie uns dabei, Tuberkulose besser zu verstehen.
Seien Sie ein #medizinvoranbringer!

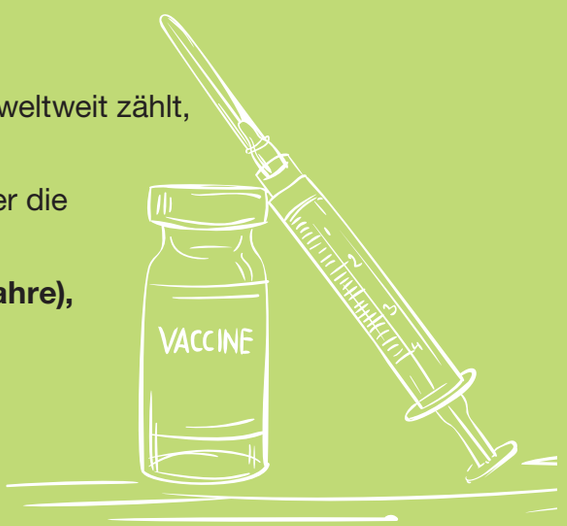
Obwohl die **Tuberkulose** zu den häufigsten Todesursachen weltweit zählt, gibt es derzeit **keinen** ausreichend wirksamen **Impfstoff**.

Die **Weltgesundheitsorganisation** (WHO) **unterstützt** daher die **Entwicklung von neuen Impfstoffen.**

Aktuell **suchen wir gesunde Frauen** und **Männer (18-55 Jahre),** die an einer Studie zur Untersuchung eines neuen Tuberkulose-Impfstoff-Kandidaten teilnehmen möchten.

Leisten Sie einen wichtigen Beitrag zum medizinischen Fortschritt! Informieren Sie sich jetzt!

Für Ihre Teilnahme erhalten Sie eine **angemessene Aufwandsentschädigung.**



CRS. CLINICAL RESEARCH SERVICES.

Studienzentrum Mannheim
☎ 0800 - 100 69 71 (kostenfrei)
probandeninfo.mannheim@crs-group.de
www.studienteilnehmergesucht.de/crs-tuberkulose

19. Juli 2023 | Lincoln Theater in Worms:

„WENN MAN EINMAL IN WORMS WAR, WILL MAN WIEDER ZURÜCKKEHREN!“

Konzertkritik Genija Rykova und Band: „A Woman‘s World“

Im vergangenen Jahr bewies Genija Rykova während der Nibelungen-Festspiele, dass sie eine großartige Schauspielerin ist. In diesem Jahr zeigte sie zudem im Kulturprogramm der Festspiele, dass sie obendrein eine kraftvolle Sängerin ist.

Angereist war sie in Begleitung ihrer musikalischen Mitstreiter Alexander von Hagke (Saxophon) Eugen Bazijan (Cello) und Tizian Jost (Piano). Im Gepäck hatte man „A Woman’s World“, so heißt das aktuelle Programm der Ex-Brünhild aus „hildensaga.ein königinnendram“. Gewidmet ist es den großen Frauenstimmen, von Nina Simone über Eva Cassidy bis hin zu der großen Ella Fitzgerald. Bereits der erste Song „Plain Gold Ring“ von Nina Simone beeindruckte durch das unaufgeregt, präzise Zusammenspiel aller Protagonisten auf der Bühne. Leise umspielte Alexander von Hagkes Klarinette das Piano von Tizian Jost, ehe sich bestimmend und klar die dunkle Altstimme der zierlichen Schauspielerin in das Stück einfügte. Dabei zeigte die Stimme einen angenehm eigenen Charakter. Rykova versuchte erst gar nicht, die stimmlichen Manierismen ihrer großen Vorbilder zu kopieren, sondern vertraute auf ihre eigene Ausdruckskraft. Ganz die charmante Gastgeberin und Worms-Rückkehrerin, erklärte sie mit schmeichelhaften Worten dem Publikum: „Wenn man einmal in Worms war, will man wieder zurückkehren!“ Doch es gab nicht nur Schmeicheleien, sondern auch aufschlussreiche Anekdoten zu den Personen oder Songs wie „Mississippi Goddamn“, der ebenfalls von Nina Simone stammt. Zwischen den Songs verriet sie zudem, wie strapaziös das Dauertauchen während der Festspielaufführung 2022 sein konnte und man dennoch beim Auftritt immer entspannt wirken musste. In Anbetracht der Hitze auf der Bühne wünschte sie sich dennoch den Pool wieder zurück.

Fazit: *Großartige musikalische Hommage an außergewöhnliche Musikerinnen. Vorgetragen von einer stimmlich überraschend eindrücklichen Genija Rykova und begleitet von ihrer herausragenden Band. So war es nicht verwunderlich, dass am Ende des Abends das Publikum den Auftritt entsprechend honorierte.*

Text: Dennis Dirigo, Foto: Andreas Stumpf

WIR FINDEN FÜR SIE DIE PERLEN AUF DEM ARBEITSMARKT.

Sie suchen einen Job oder gutes Personal?

TimePartner Personalmanagement GmbH
Berliner Ring 1a, D-67547 Worms

T +49 6241 50636-60
worms@timepartner.com

Wir freuen uns auf Sie!

www.timepartner.com

Jetzt bewerben!

TIMEPARTNER
the way it works.

21. Juli 2023 | Hockenheimring:

DIE LETZTE GROSSE ROCK'N'ROLL PARTY

Kritik zum Konzert von „Bruce Springsteen & The E-Street-Band"

Dort, wo vor wenigen Wochen das Download-Festival mit hochkarätigen Bands wie Volbeat, Slipknot oder Prodigy wegen zu geringen Kartenverkäufen kurzfristig abgesagt wurde, verkaufte Bruce Springsteen mal eben 82.000 Tickets und sorgte am 21. Juli für das größte Open-Air-Konzert dieses Sommers in unserer Region. Verkehrschaos rund um den Hockenheimring inklusive. Wohlgemerkt: Bei einem Zusatzkonzert, nachdem Düsseldorf, Hamburg und München schnell ausverkauft waren. Schließlich mussten die Fans sieben Jahre auf den Boss warten, der zusammen mit seiner E-Street Band auch an diesem Abend mit einer energiegeladenen Drei-Stunden-Show alle Erwartungen übertraf.

Zwei Diskussionsthemen beschäftigten die Springsteen-Fans im Vorfeld der Europa-Tour, die den Boss und seine Gefolgschaft zu 31 ausverkauften Open Airs in 21 Städten führte. Hockenheim war die drittletzte Station, nach dem Konzert in Monza (25.07.) ging es zurück in die Heimat, wo in den USA und in Kanada noch 31 Konzerte anstehen. Die erste Frage, ob der Boss, der im September 74 wird, noch fit genug für seine legendären Drei-Stunden-Shows ist, wurde einmal mehr eindrucksvoll beantwortet. Nahezu ohne Pause ging es Schlag auf Schlag, ***„One-two-three-four"*** und weiter geht's. Schon beim dritten Song ging Springsteen auf Tuchfühlung zum Publikum und schüttelte in den ersten Reihen fleißig Hände. Von Ermüdungserscheinungen keine Spur. Von der Energie und Leidenschaft, die Springsteen in seinem Alter noch auf die Bühne bringt, könnten sich einige jüngere Kollegen, die ihre Fans mit 60-Minuten-Gigs abspeisen, eine Scheibe abschneiden. Das gilt auch für seine grandiose E-Street-Band, die inklusive Bläser und Backgroundsänger 16 Leute zählt, die allesamt im Laufe des Abends ihre Momente bekamen, um ihr Können zu zeigen. Der zweite Diskussionspunkt war die Setliste. Während Springsteen in der Vergangenheit für ständig wechselnde Setlisten bei seinen Konzerten bekannt war und gerne auch spontan auf Schilderwünsche aus dem Publikum einging, ist die Songabfolge diesmal eher statisch und beinhaltet nur vereinzelt Überraschungen (in Hockenheim die selten gespielten *„Darlington County"* und *„Working on the Highway"*). Trotzdem zeigte auch dieser Abend, dass es eine Songauswahl ist, die genug Raum für Andacht bietet, ebenso wie für eine ordentliche Prise Partystimmung, und die jedes Jahrzehnt seiner Karriere seit 1973 abdeckt (mit Ausnahme der wenig produktiven 90er). Aus seinem jüngsten Soul-Album *„Only the strong survive"* wurde lediglich der Commodores-Klassiker *„Nighshift"* dargeboten und war dank der famosen Backgroundsänger gar nicht der befürchtete Showstopper, sondern ein souliger Farbtupfer in einem ansonsten eher Rock lastigen Programm. Fast könnte man von einer klassischen *„Best-Of-Tour"* sprechen, wenn sich Springsteen nicht den Luxus erlauben würde, Welthits wie *„I'm on fire"*, *„My Hometown"*, *„Streets of Philadelphia"*, *„Hungry Heart"* oder seinen Trademark-Song schlechthin, *„Born in the USA"*, komplett auszusparen.

> *„Ich habe die Zukunft des Rock'n'Roll gesehen und ihr Name ist Bruce Springsteen."*
>
> Jon Landau, amerikanische Kritikerpapst im Jahre 1974

Als das Konzert wegen des anhaltenden Besucherandrangs an den Eingängen mit einer halben Stunde Verspätung startete, dürfte spätestens mit dem Opener *„No Surrender"* und einem vor Dynamik nur so berstenden ersten Drittel des Konzerts auch dem Letzten klar gewesen sein, dass es an diesem Abend keine Kapitulation geben wird. Weder vor der Hitze, der strapaziösen Anreise und schon gar nicht vor dem Alter. Das Publikum war sofort da, schließlich gab auch der alte Mann auf der Bühne direkt Vollgas. Hierbei kristallisierte sich heraus, dass die vier Lieder aus dem letzten regulären Studioalbum *„Letter to you"* zu Schlüsselsongs des Sets wurden. Als zweiter Song des Abends *„Ghosts"*, eine großartige Hymne über die unbändige Macht des Rock'n'Roll. Kurz danach der Titelsong mit deutscher Übersetzung auf der Leinwand. Ganz am Schluss ein bewegendes *„I'll See You in My Dreams"*, das einen tiefen Einblick in Springsteens aktuelle Gefühlswelt gibt, ebenso wie in der Konzertmitte *„Last Man Standing"*, bei dem er mit bewegenden Worten davon berichtete, wie er am Sterbebett eines alten Bandkollegen saß, um nach dessen Tod zu realisieren, dass er der letzte Überlebende seiner allersten Band *„The Castilles"* ist. Nahtlos übergehend in *„Backstreets"*, eine großartige Ode an die Freundschaft, die auch fast fünf Jahrzehnte nach ihrer Entstehung immer noch für Gänsehaut sorgt. Mit *„Because the Night"*, das im Original von Springsteen stammt und in der Version von Patti Smith ein Welthit wurde, begann dann ein furioses Finale, in dem Hit auf Hit folgte. Und hey, die Besucher auf den Oberrängen, die mitunter bis zu 100 Meter von der Bühne entfernt standen, zum Tanzen zu bewegen, schafft auch nicht jeder. Das mitreißende *„The Rising"*, ein entfesseltes *„Badlands"* und ein bezaubernd schönes *„Thunder Road"* sorgten für das vorläufige Ende. Bei den Zugaben war dann traditionell Party pur angesagt. *„Born to run"*, *„Bobby Jean"*, *„Glory Days"*, *„Dancing in the Dark"* *„Tenth Avenue Freeth-Out"* (inkl. ausführlicher Vorstellung der *„Viagra-taking-E-Street-Band"*). Als dann Springsteen als letzte Zugabe alleine mit Gitarre *„I'll See You in My Dreams"* anstimmte, wurde es in der von der vorherigen Partystimmung aufgeheizten Arena urplötzlich ganz still und 82.000 lauschten inmitten eines gigantischen Lichtermeers andächtig den Worten des Bosses: *„For death is not the end…and I'll see you in my dreams"*. Was für ein großartiger Abschluss eines bewegenden, mit Höhepunkten gespickten Abends. Die Frage, ob dies nun seine finale Tour mit der E-Street-Band war, blieb erneut unbeantwortet. Zwischen den Zeilen war aber herauszuhören, dass dies womöglich die letzte große Rock'n'Roll Party des Mannes war, über den der amerikanische Kritikerpapst Jon Landau 1974 schrieb: *„Ich habe die Zukunft des Rock'n'Roll gesehen und ihr Name ist Bruce Springsteen."*

Text: Frank Fischer, Foto: Stefan Schweizer

DAS WORMSER BACKFISCHFEST WIRD PRÄSENTIERT VON

sat
Schadensmanagement
Brand- & Wasserschäden

26. AUGUST — 3. SEPTEMBER 2023

WORMSER BACK FISCHFEST

PYRAMADE SPIELPARK · SPORTSBAR · CASINO

Rheinhessen Sparkasse

EICHBAUM

Volksbank Alzey-Worms eG
mit Niederlassung VR-Bank Mainz

Rhenania Worms AG

EWR
Energie auf neuen Wegen

MEDIENPARTNER RPR1.

UNTERSTÜTZT VOM Schaustellerverband Worms-Wonnegau e.V.

nibelungenstadt worms

nibelungenstadt worms
Kultur und Veranstaltungs GmbH

WUNDERTÜTE WORMATIA

Wormatia Worms geht mit einem runderneuerten Kader in die Oberliga

Aktuelle Infos finden Sie auf:
www.wormatia.de

Mit nur neun Spielern aus der Vorsaison, aber jede Menge internen und externen Neuzugängen geht Wormatia Worms in die neue Saison in der Oberliga Rheinland-Pfalz-Saar. Trainer Peter Tretter hat Wort gehalten und einen der jüngsten Kader der Liga zusammengestellt. Was die Leistungsfähigkeit des jungen Teams angeht, wird man Ende August schon etwas schlauer sein, wenn bereits sieben Spieltage absolviert sind.

Vor dem Saisonstart gab es am 20. Juli noch einen internen Paukenschlag, denn Ibrahim Kurt wollte die Mitgliederversammlung im September – verbunden mit einer eventuell drohenden Abwahl – nicht mehr abwarten und ist an diesem Tag „aus zeitlichen Gründen" mit sofortiger Wirkung von seinem Amt als Sportvorstand des VfR Wormatia zurückgetreten. Überraschend, und doch irgendwie nicht, stand doch Kurt vermehrt in der Kritik der Wormser Fans, die seit Monaten seinen Rücktritt forderten. Wie schon bei Norbert Hess habe auch bei Kurt der Entschluss schon länger festgestanden. Kurt betonte, dass es ihm wichtig gewesen sei, Peter Tretter und sein Trainerteam bei der Kaderbildung zu begleiten. Wenn man sich den aktuellen Kader anschaut, stellt man fest, dass dieser doch ziemlich deutlich Tretters Handschrift trägt. Bei den Neuzugängen handelt es sich ausschließlich um junge, entwicklungsfähige Spieler aus der Region, die schon einmal mit dem Trainer zusammengearbeitet haben und hierbei als charakterlich einwandfrei eingestuft wurden. Auch die zuletzt getätigten Neuzugänge passen in dieses Schema. SIMON LUDWIG (19, 1. FC Kaiserslautern II.) macht die Besetzung der Abwehrzentrale beim VfR Wormatia komplett. Der 1,89 Meter große Innenverteidiger absolvierte im letzten Jahr seine erste Saison im Herrenbereich unter Peter Tretter und kam als Stammspieler auf 23 Oberligaeinsätze. Unter all den jungen Wilden hat man mit UMUT SENTÜRK (25, TUS Koblenz) zuletzt auch einen gestandenen Oberligaspieler verpflichtet, der in den vergangenen beiden Jahren bei der TUS im linken Mittelfeld gesetzt war und in 57 Oberligaspielen acht Tore erzielte sowie elf weitere vorbereitete. Nach Abschluss seiner Ausbildung zum Verwaltungswirt bei der Stadt Ludwigshafen kann der Mutterstädter die TuS nicht in die Regionalliga begleiten und hat sich dem VfR angeschlossen, wo er mit Peter Tretter auf einen alten Bekannten aus Pirmasenser Zeiten trifft. Der Trainer meint es also ernst mit der Verjüngungskur des Vereins. Bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe hatte der Kader ein Durchschnittsalter von 21,7. Somit wird Wormatia Worms mit einem der jüngsten Teams in die Saison gehen, vorbehaltlich, dass der eine oder andere Neuzugang den Schnitt noch geringfügig verändern wird.

Trainer Peter Tretter ist der richtige Mann für den Neuaufbau bei der Wormatia

Neuzugang Simon Ludwig

Neuzugang Umut Sentürk

WAS DÜRFEN DIE FANS DES VFR IN DER NEUEN SAISON ERWARTEN?

In erster Linie ein blutjunges Team um den erfahrenen Abwehrchef **STEFANO MAIER** (die noch verletzten **TEVIN IHRIG** und **JEAN-YVES M'VOTO** dürften im Vollbesitz ihrer Kräfte ebenfalls zu wichtigen Stützen werden), Mittelfeldmotor **JANNIK MARX** und den derzeit noch verletzten Regisseur **SANDRO LOECHELT**. Die beiden erst 21-jährigen **LUCA PEDRETTI** im Tor und Stürmer **DANIEL KASPER** kann man fast schon zu dieser erfahrenen Achse dazuzählen. Um die übrigen Plätze im Team streiten sich acht externe und fünf interne Neuzugänge aus der eigenen Jugend, die zusammen ein Durchschnittsalter von 19,8 Jahren haben. Klar ist auch, dass der Mannschaft, die am ersten Spieltag auf dem Platz steht, eine gehörige Portion Erfahrung fehlen wird. Neben den Langzeitverletzten Ihrig und M'voto, wird auch Kapitän Loechelt voraussichtlich noch bis

KFZ-Service für alle Marken!
point S
Worms · Lampertheim · Lorsch
Reifen- und Autoservice Mast
Ludwigstrasse 66 • 67547 Worms
Tel.: 06241-25032 • info@reifenmast.de
Freie Werkstatt!
www.reifenmast.de

Ende August ausfallen. Neuzugang Haber, der in der Vorsaison am letzten Spieltag einen Bänderriss erlitt, dürfte ebenfalls nicht zum Einsatz kommen wie auch Maier, der sich im Test gegen Gau-Odernheim eine Zerrung zuzog.

ENDE JULI STARTETE DIE NEUE SAISON GLEICH MIT ENGLISCHEN WOCHEN

Um die Ausfälle zu kompensieren, werden also einige Neuzugänge direkt ins kalte Wasser geworfen und können ihre Oberligatauglichkeit von Anfang an unter Beweis stellen. Die zuletzt gezeigten Leistungen des VfR in den Testspielen gegen den FC Homburg II (1:1), SV Elversberg (0:3) und den Verbandsligisten TSV Gau-Odernheim (5:1) lassen noch keine wirklichen Schlüsse über den derzeitigen Leistungsstand zu, wobei das achtbare Ergebnis gegen den Zweitligisten Elversberg durchaus Hoffnung macht. Nach einem dreitägigen Trainingslager in Geiselwind fühlt man sich im Wormser Lager gestärkt für den Ligaauftakt am 28. Juli zuhause gegen den FC Bitburg (Hinweis: Das Spiel fand nach unserem Redaktionsschluss statt). Im Übrigen meint es der Spielplan gar nicht so schlecht mit der Wormatia, geht es doch in den ersten vier Spielen gegen zwei Aufsteiger (Bitburg und Baumholder) und zwei Teams (Pfeddersheim und Morlautern), die in der letzten Saison nur knapp dem Abstieg entronnen sind. Auch wenn die Wormatia-Fans schon bei den Namen „TSG Pfeddersheim“ und „SV Morlautern“ aufhorchen werden, kommt es auf dem Papier erst am 5. Spieltag zu einer ernsten Bewährungsprobe, ob man mit den ambitionierteren Teams mithalten kann, wenn mit der TuS Mechtersheim der Sechste der Meisterrunde nach Worms kommt. Drei Tage später geht es zum FV Engers, den Fünftplatzierten der letzten Saison. Für die Wormser Fans heißt es also in den nächsten Wochen, vor allem Geduld mitzubringen, denn natürlich wird bei einem nahezu komplett neu formierten Team in den ersten Spielen noch nicht alles perfekt laufen. Der eingeschlagene Weg ist aber der richtige.

Text: Frank Fischer, Fotos: Andreas Stumpf, Wormatia Worms

DIE SPIELE VON WORMATIA WORMS IM AUGUST 2023:

2. Spieltag: MI, 02.08. / 19.00 Uhr: TSG Pfeddersheim (A)
3. Spieltag: SA, 05.08. / 13.30 Uhr: VfR Baumholder (H)
4. Spieltag: SA, 12.08. / 15.30 Uhr: SV Morlautern 1912 (A)
5. Spieltag: MI, 16.08. / 19.00 Uhr: TUS Mechtersheim (H)
6. Spieltag: SA, 19.08. / 15.30 Uhr: FV Engers 07 (A)
7. Spieltag: SA, 26.08. / 14.00 Uhr: Alemannia Waldalgesheim (H)

DER BISHERIGE SPIELERKADER VON WORMATIA WORMS: (23 SPIELER):

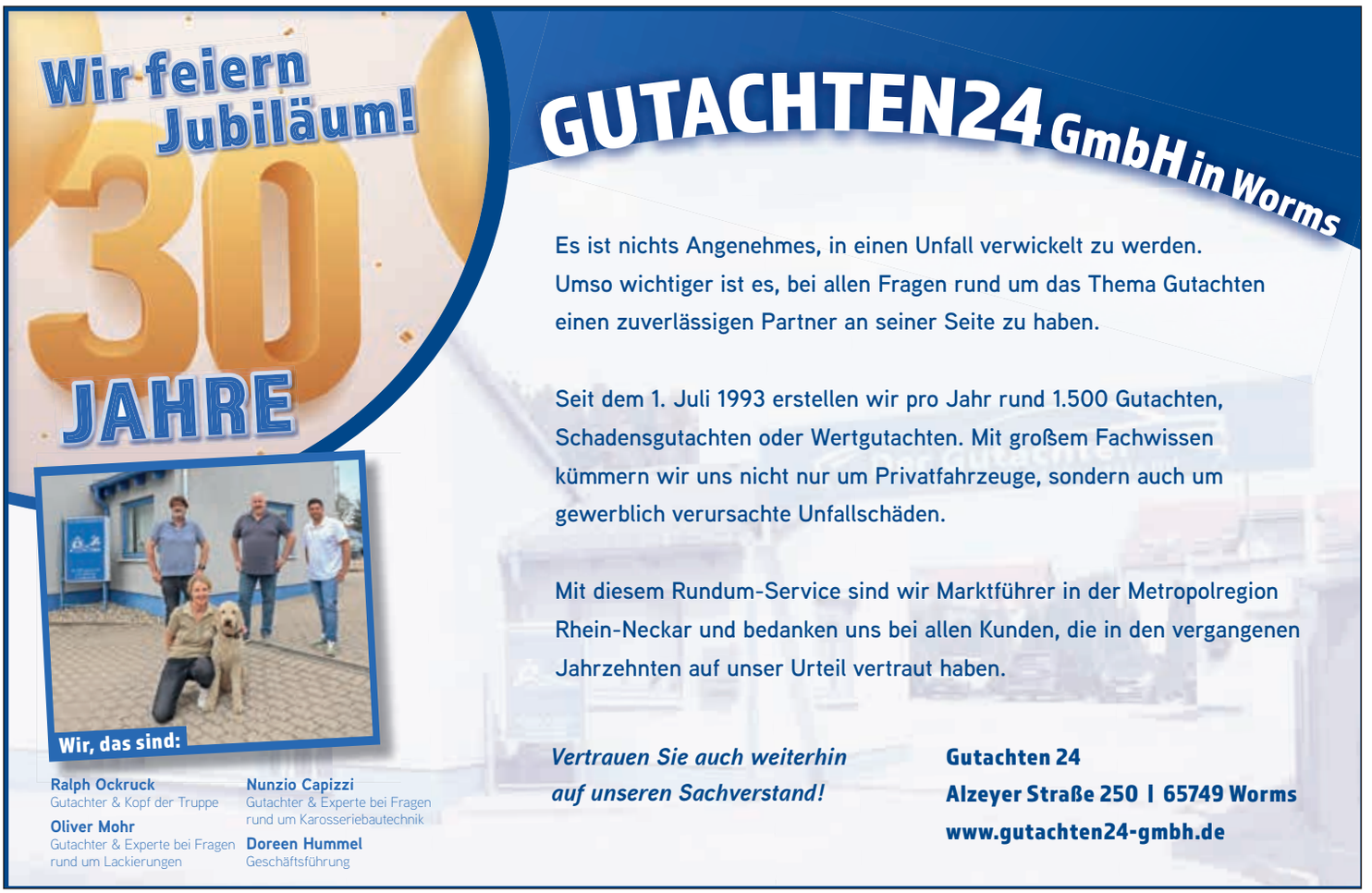
TOR (3): Luca Pedretti (21 Jahre), Leon Guth (21), John dos Santos (18, eigene U19)
ABWEHR (9): Jean-Yves M’voto (34), Tevin Ihrig (28), Stefano Maier (30), Elias Holzemer (22), Pascal Nicklis (19, 1. FC Kaiserslautern II) Ager Saady (19, eigene U19), Philipp Sonn (18, Darmstadt 98/ U19), Ivan Smiljanic (19, SV Sandhausen/U19), Simon Ludwig (19, 1. FC Kaiserslautern II)
MITTELFELD (9): Jannik Marx (26) Sandro Loechelt (27), Fatih Köksal (27), Vincent Haber (21, TSG Pfeddersheim) Evzi Saiti (19, eigene U19), Luca Manganiello (18, eigene U19) Julian Marquardt (22, SV Unter-Flockenbach), Maximilian Fesser (21, Astoria Walldorf), Umut Sentürk (25, TUS Koblenz)
STURM (2): Daniel Kasper (21), Marlon Ludwig (19, eigene U19)

BEI REDAKTIONSSCHLUSS NOCH ALS NEUZUGÄNGE IM GESPRÄCH WAREN:

Moritz Gotthardt (18, eigene U19), Lazar Ilic (21, eigene U21), Nils Wannemacher (19, Astoria Walldorf U19) und Jacob Pistor (24, TuS Koblenz)

ABGÄNGE (18): Ricco Cymer (TSV Landsberg), Marco Bresser (TSG Pfeddersheim), Ramzi Ferjani (FC Erzgebirge Aue), Niklas Jeck (FV Illertissen), Jannik Sommer (SV Hummetroth) Louis Münn (Eintracht Stadtallendorf), Felix Hache (VfB Auerbach), Luis Kiefer (USA), Lennart Grimmer (Astoria Walldorf), Melvyn Lorenzen (Nakhonratchasima Mazda FC), Jannis Reuss, Emmanuel Léonce Kouadio, Nicola Arcanjo Köhler, Lucas Torres, Anil Gözütok, Nils Fischer, Geovane „Henrique“ Oliveira Damaceno und Alexander Shehada (alle Ziel unbekannt)

Was aktuelle Informationen angeht,
lohnt sich ein Blick auf die Vereinshomepage:
www.wormatia.de



TEXT: JIM WALKER JR. | ILLUSTRATION: MAURICE RIEGER

POLARISIEREN.

„Polarisieren“ bedeutet bildungssprachlich spalten, trennen oder Gegensätze schaffen. In Worms kennen wir uns mit diesem Thema besonders gut aus. Unsere Stadtgesellschaft ist durchaus bekannt dafür, entweder etwas hochzujubeln oder so richtig schlecht zu finden. Aber wie funktioniert das mit dem Polarisieren und wie weit kann man gehen, bis hier in der Redaktion wieder wilde Beschwerdemails einflattern?

» LIEBE LESER,

zunächst möchte ich Ihnen über einen besonderen Moment als Schauspieler berichten. Derzeit bin ich, wie sie vielleicht in der letzten Kolumne gelesen haben, als Schauspieler bei den Bad Hersfelder Festspielen engagiert und wirke in *„Das kleine Gespenst“* und *„Der Club der toten Dichter“* mit. Hier wurde mir die Ehre zu teil, den Oscarpreisträger Tom Schulman, den Drehbuchautor des letztgenannten Stückes, der sich unbedingt unsere Version des „Clubs“ nicht entgehen lassen wollte, kennenzulernen. Wahnsinn, jetzt habe ich nicht nur Terence Hill getroffen, sondern auch noch einen echten Academy Award Gewinner, der obendrein auch noch wahnsinnig bescheiden und nett war.

Ehrlicherweise war das aber nicht der besondere Moment, von dem ich berichten möchte. Der trug sich dieses Jahr im Kinderstück *„Das kleine Gespenst“* zu. Um ehrlich zu sein, sind Kinderstücke nicht bei allen Schauspielkollegen besonders beliebt. Meistens muss man sehr früh aufstehen, da die Vorstellungen oft am frühen Vormittag sind und von vielen nicht als die große Kunst angesehen werden. Ich bin hier anderer Meinung, denn gerade Kinder sind oft das ehrlichste Publikum, was man haben kann. Im Fall unseres Stückes gab es eine Rückmeldung, die ich Ihnen nicht vorenthalten will: Ein kleines Mädchen von neun Jahren, das vorher noch nie in einem Theater war und aus einer armutsbedrohten Familie kommt, schrieb der Festspielleitung einen Brief und bezeichnete die Vorstellung als den schönsten Tag ihres Lebens. Und da sag noch einer, Theater könnte nicht die Welt verändern...

Zurück zum eigentlichen Thema

Mein Chef bat mich, doch etwas über die diesjährigen Nibelungen-Festspiele zu schreiben. Die Hauptinszenierung war zweifelsohne ein durch und durch polarisierendes Stück. Ich hatte Glück und die zeitliche Gelegenheit, mir die Premiere anzuschauen und wurde vielfach gefragt, wie es mir denn gefällt. Kurzum: Meine Art von Theater war es dieses Jahr definitiv nicht, aber ich verstehe und respektiere es, wenn Menschen die Inszenierung großartig fanden. Kunst und vor allem Theaterkunst ist streitbar, polarisierend und berührt jeden im positiven oder negativen Sinne anders. Und ja, es ist davon auszugehen, dass „BRYNHILD“ in diesem Jahr mit voller Absicht die Provokation des Publikums und des Feuilletons gesucht hat. Ob die Festspiele hierfür die richtige Plattform sind, kann natürlich auch diskutiert und hinterfragt werden. Ich jedenfalls bin froh und dankbar, dass wir uns Kunstfreiheit leisten und erlauben können. Das mag abstrus klingen, da mir das Stück nicht gefallen hat, aber ich möchte auf etwas anderes hinaus. Vor gar nicht allzu langer Zeit wurde Kultur als *„nicht systemrelevant“* bezeichnet und behandelt aufgrund einer pandemischen Viruswelle, deren Name uns für immer im Gedächtnis bleiben wird.

Jetzt stehen wir erneut vor einer solchen Entwicklung, auch ohne Krankheit. Inflation, Budgetkürzungen, Bürokratie und überall verschuldete Kommunen könnten in der Zukunft Kultur als nicht relevant erscheinen lassen. Ich fürchte mich jetzt schon vor der Polarisation der Menschen, die sich zwischen Theaterfestspielen und kaputten Sporthallen entscheiden müssen. Was können wir tun, um die Wichtigkeit von Theater begreiflich zu machen? Nur noch *„Das Wirtshaus im Spessart“* spielen, um die Massen zu gewinnen? Viel mehr *„Brynhild“*, um das letzte Silberseepublikum endgültig in die Wüste zu schicken? Am Ende dürfte die Lösung im Kompromiss liegen und diesen gut zu machen, ist dann wohl die ganz hohe Kunst.

Zu guter Letzt einen „polarisierenden“ Witz, damit Sie auch mal lachen konnten:

Treffen sich zwei Magnete.
Fragt der eine: ***„Was soll ich heute bloß anziehen?“***

Bis nächsten Monat.
Jim Walker jr.

JIM WALKER JR.

Teil 126: Die Nibelungen-Premiere

SAGEN SIE MAL, HERR BIMS?

Foto: just2shutter - Fotolia

Wenn in Worms zur Premiere der Nibelungen-Festspiele geladen wird, dann laufen Hollywoodstars, Schauspiellegenden, Comedy-Urgesteine, Models und Influencer über den roten Teppich. Ich höre Sie deshalb schon wieder zu Tausenden fragen: **„Sagen Sie mal, Herr Bims, was haben Sie uns denn von der Premiere der Nibelungen-Festspiele zu berichten?“**

Da ich als Ur-Wormser zu Fuß durch die Innenstadt zur Premierenfeier laufe, hat man auf diesem Weg jede Menge Gelegenheiten, die an diesem Tag besondere Atmosphäre in der Stadt aufzusaugen. Und falls es einem nicht direkt ins Auge springt, wie toll sich Worms entwickelt, hängen jetzt überall Plakate mit dem prägnanten Slogan *„Worms wird wow“.* Da war die Trierer Werbeagentur aber kreativ und hat mit der Plakatierungsaktion einen elementaren Beitrag zur Fortentwicklung der Innenstadt geleistet. Wie mir erst später klar wurde, hatten die Verantwortlichen der Stadt zu dem besonderen Anlass der Festspiele die Idee von Nibelungen-Regisseurin Pınar Karabulut aufgegriffen und jede Menge Referenzen an die Popkultur in ihr Stadtbild mit eingebaut. So war beispielsweise das Setting vom Bahnhof bis zum Gammi nahezu eins-zu-eins der TV-Serie „4 Blocks“ nachempfunden. Ich meine sogar, dass ich im Vorbeigehen Kida Khodr Ramadan, der den libanesischen Clan-Anführer *„Toni Hamady“* in *„4 Blocks“* spielt, in einem Dönerladen entdeckt habe, wie er gerade eine Lahmacun „mit allem und extra scharf“ gegessen hat. Ich kann mich allerdings auch täuschen, wie man ja im letzten Jahr auf der Premiere gesehen hat, als ich nach einem Toilettenbesuch der Reinigungskraft, die vor der Tür stand, Trinkgeld in die Hand gedrückt habe, aber die vermeintliche Klofrau stellte sich heraus als Andrea Nahles. Das war mir vielleicht peinlich! Deshalb hab ich der Frau Nahles auch gesagt, dass sie das Trinkgeld ruhig behalten kann, zumal ich davon ausgehe, dass die ehemalige Arbeitsministerin die 50 Cent auch korrekt versteuern wird. Aber zurück zu den popkulturellen Referenzen in der Wormser Innenstadt. Für den Fall, dass sich auswärtige Besucher der Festspiele das Lutherdenkmal ansehen wollen, hat man vor Martin Luther ein paar Gitterstäbe angebracht, was ganz klar eine Hommage an die RTL-Serie „Hinter Gittern“ ist. Zudem soll Oberbürgermeister Kessel höchstpersönlich veranlasst haben, Schlaglöcher in die Wormser Straßen zu klopfen und alle Baustellen der Stadt gleichzeitig zu öffnen, um Verkehrsminister Wissing unterschwellig zu beeinflussen, Fördergelder für den Wormser Straßenbau locker zu machen. Verteidigungsminister Boris Pistorius wurde sogar zu Fuß über die Rheinstraße bis zum Heylshof gelotst, weil die Stadtverantwortlichen ganz subtil darauf aufmerksam machen wollten, dass sich auch die Wormser Polizei über die Lieferung von Waffen, Munition oder einen „Leopard 2-Panzer“ freuen würde.

Stars, Stars, Stars

Überrascht war ich auch über das immense Staraufgebot an diesem Nachmittag in der Wormser Innenstadt. Auf meinem kurzen Fußmarsch sind mir drei Stars aus *„Mitten im Leben“,* vier aus *„Familien im Brennpunkt“* und mindestens zehn Darsteller aus *„Hartz, aber herzlich“* begegnet. Als stadtbekannter Society-Reporter habe ich natürlich alle freundlich gegrüßt und ein nettes ***„Wir sehn uns im Park!“*** hinterhergerufen. Und jetzt kommt's: Wie ich später im Heylshof zu meiner bitteren Enttäuschung feststellen musste, war kein einziger dieser famosen Darsteller zur Premiere eingeladen worden. Das empfinde ich als ungerecht, zumal beispielsweise Jörn Schlönvoigt von *„Gute Zeiten, schlechte Zeiten“* offiziell eingeladen war. Wieso werden also Unterschiede gemacht zwischen „GZSZ“ und *„Familien im Brennpunkt“*? Beides ist erfolgreich, künstlerisch anspruchsvoll und läuft bei RTL plus. Dass hier trotzdem Unterschiede gemacht werden, ist ein Armutszeugnis für eine um Diversität und Antidiskriminierung bemühte Festspielleitung. Da muss dringend nachgebessert werden. Ebenso wie beim Preis für ein Glas Wein im Heylshof. Während sich die Stars und Sternchen auf der Premiere auf Kosten des Steuerzahlers komplett abschießen dürfen und anschließend noch mit dem Shuttle-Service an ihr Hotel gefahren werden, müssen gewöhnliche Besucher 7,50 Euro für ein Glas Wein zahlen. Freunde, als langjähriger Besucher von Wormser Festivitäten kann ich nur davon abraten, eine Steigerung des Niveaus über eine Steigerung der Preise erzielen zu wollen. Der gemeine Wormser holt sich dann zukünftig einen billigen Fusel beim Netto und schmuggelt den in den Park rein. So wird's kommen, wenn noch weiter an der Preisschraube gedreht wird…

Ja, wer war denn nun auf der Nibelungen Premiere?

Ich habe Hollywood Stars, Bond-Bösewichte und Comedy-Urgesteine gesehen. Ich meine sogar, dass für einen kurzen Moment eine echte Heidekönigin im Park an mir vorbeigehuscht ist. Und ganz viele Influencer. Ein Bekannter von mir sagt ja immer absichtlich *„Influenza“*, weil er meint, solche narzisstischen Leute wären so schlimm wie ein Grippevirus. Mit Ralf Moeller hab ich Armdrücken im Heylshof gemacht und nur denkbar knapp verloren. Dieter Hallervorden hatte schon nach der ersten Hälfte von „Brynhild“ so viel Honig im Kopf, dass er in der Pause lieber im Park blieb und sich stattdessen eine *„Flasche Pommes Fritz“* gegönnt hat. Das war dann selbst für *„Mr. Palim-Palim“* ein bisschen zu viel *„Nonstop Nonsens“*. Ich dagegen habe mich, wie jedes Jahr, um drei Uhr morgens – gegen heftigen Widerstand!! – von den Security-Kräften aus dem Heylshof entfernen lassen und freu mich schon wie Bolle auf nächstes Jahr.

Ihr Society-Reporter
Dr. Bert Bim

YEEHAW WOW
GEWINNEN MIT WO!
YEAH! #WIN

JEWEILS 2 X 2 EINTRITTSKARTEN

…für **„Ute Lemper“** am 11.08.2023 um 19:00 Uhr | Einlass 17:30 Uhr
auf der Rheinbühne, Malakoff Terrasse in Mainz
Kennwort: „Ute“ | Einsendeschluss: 07.08.2023

…für **„Joy Denalane“** am 12.08.2023 um 19:00 Uhr | Einlass 17:30 Uhr
auf der Rheinbühne, Malakoff Terrasse in Mainz
Kennwort: „Joy“ | Einsendeschluss: 07.08.2023

…für **„Schiller“** am 13.08.2023 um 19:00 Uhr / Einlass 17:30 Uhr
auf der Rheinbühne, Malakoff Terrasse in Mainz
Kennwort: „Schiller“/ Einsendeschluss: 07.08.2023

Tickets und Infos unter:
www.summerinthecity-mainz.de/konzerte/ute-lemper
www.summerinthecity-mainz.de/konzerte/joy-denalane
www.summerinthecity-mainz.de/konzerte/schiller
sowie www.summerinthecity-mainz.de

WICHTIGER HINWEIS:
Bei Einsendungen per E-Mail bitte das Kennwort in die Betreffzeile einfügen.
PER POST: **WO!** Stadtmagazin, Rathenaustraße 21, 67547 Worms
PER MAIL: info@wo-magazin.de
Bitte geben Sie uns auch Ihre Telefonnummer an, da die Gewinner kurzfristig per Anruf informiert werden!

IMPRESSUM:

WO! – Das Wormser Stadtmagazin erscheint monatlich – jeweils am Monatsanfang. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist der 15. Kalendertag des jeweiligen Erscheinungsmonats.

AUFLAGE: mind. 15.000 Stück

VERTRIEB:
Der Vertrieb erfolgt durch Auslage in ca. 300 öffentlichen Einrichtungen, Tankstellen, Einzelhandelsgeschäften, Kultureinrichtungen oder Gaststätten. Ca. 200 Firmen erhalten **WO!** monatlich per Post. Die ausführliche Verteilerliste kann jederzeit eingesehen werden.

LESER-ABONNEMENTS:
Standard-Abo: Für 19,95 EUR erhalten Sie ein Jahr lang jeweils zum Erscheinungstag ein **WO!**-Exemplar per Post.

NACHDRUCK:
Alle Urheberrechte für Text und Gestaltung liegen beim Verlag oder den jeweiligen Autoren und Grafikern. Nachdruck, auch nur auszugsweise, darf nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags erfolgen.

VERANSTALTUNGSHINWEISE:
Terminhinweise (möglichst mit Foto mit einer Mindestauflösung von 300 dpi) sollten uns idealerweise per E-Mail übermittelt werden. Es können nur Veranstaltungshinweise beachtet werden, die uns bis spätestens 5. des Vormonats vorliegen und im Erscheinungsmonat stattfinden. Für die Angaben zu Veranstaltungen übernehmen wir keine Gewähr.

HERAUSGEBER UND GESCHÄFTSFÜHRUNG:
Frank Fischer (verantwortlich im Sinne des Presserechts – namentlich gekennzeichnete Artikel verantworten die Autoren selbst).

REDAKTION:
Dennis Dirigo, Frank Fischer, Anja Schreiner, Jim Walker Jr., Christine Ziegler

MEDIENBERATUNG:
Christine Ziegler, Roger Kegel

TELEFONISCHE ANZEIGENBERATUNG:
0 62 41 | 30 40 20

GRAFIK, ANZEIGENSATZ UND PRODUKTION:
Simone Klinkert

TERMINKALENDER: Andreas Stumpf

FOTOGRAFEN: Andreas Stumpf bzw. je nach Quellenangabe.

VERLAG:
Fischer Verlags- und Marketingservice
Rathenaustraße 21, 67547 Worms

TELEFON	0 62 41 | 30 40 20
FAX	0 62 41 | 30 40 67
E-MAIL	info@wo-magazin.de
INTERNET	www.wo-magazin.de

HINWEIS:
An dem Magazin bestehen keinerlei Beteiligungsverhältnisse und es wird zu 100% produziert und finanziert von Fischer Verlags- und Marketingservice.

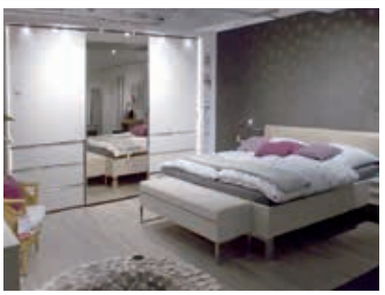
Wir bauen auf die Zukunft

Räumungs-Verkauf wegen Umbau

Hochwertige Wohn-Ideen stark reduziert

Außergewöhnliche Polstergarnitur mit hohem Komfort, Federkern, Seitenteil links mit Kuschelecke, mit 3 Kissen, Größe ca. 340 x 272 cm.

~~5868.-~~ **2898.-**



Alles Einzelstücke, darum Zwischenverkauf vorbehalten

Danke für Ihre Bewertungen

99.2% waren positiv

im Gästebuch unter moebel-peeck.de
Zeitraum Jan - Dez.'22

Keiner ist preiswerter*

*Unsere ‚keiner-ist preiswerter'-Garantie auf unsere Markenmöbel schafft Sicherheit: Wenn Sie innerhalb von 8 Tagen nach Kaufabschluß nachweisen, dass Sie die bei uns gekauften Möbel bei gleicher Leistung anderswo günstiger bekommen, erstatten wir Ihnen den Differenzbetrag.

möbel & küchen

peeck

moebel-peeck.de

Mannheim, Turbinenstr. 30-32 ● **Worms, Petrus-Dorn-Str. 9**

Tel. MA (0621) 72708-0 MO-FR 10-19 Uhr, SA 10-18 Uhr
Tel. WO (06241) 91011-0 Westfalia Möbel Peeck GmbH

Viele Angebote im Internet, alle Angebote bei uns ...

VERKAUFT IN 2023

Reihenmittelhaus
mit Hof

Eigentumswohnung mit
Balkon und Kfz-Stellplatz

Doppelhaushälfte
mit Nebengebäude

Einfamilienhaus
mit großer Garage

Einfamilienhaus
mit großer Garage

Einfamilienhaus
mit Garten

Einfamilienhaus

Reihenendhaus in
absoluter Toplage

ETW mit Balkon
und Stellplatz

Einfamilienhaus
mit Weitblick

Hofreite mit Scheune
und Garten

Eigentumswohnung
mit Balkon und
Tiefgaragenstellplatz

Eine gute Gelegenheit

Eigentumswohnung

Apartment mit
Tiefgaragenstellplatz

Reihenmittelhaus mit
Balkon in ruhiger Lage

Bungalow mit Südgarten

Reihenendhaus mit
Garten und Garage

Gepflegtes Einfamilien-
haus mit Südgarten

3 Zimmer Wohnung
mit Stellplatz

Einfamilienhaus mit
Garten und Garage

Gepflegtes Einfamilien-
haus mit Garten

Eigentumswohnung
mit Balkon

Einfamilienhaus
mit Garten

Einfamilienhaus
mit Garten

Auch in schwierigen Immobilienzeiten ein zuverlässiger Partner

Volksbank Immobilien GmbH
Alzey-Worms

www.vb-alzey-worms.de/immobilien
Telefon: 0 62 41 841 19 00